

Hansgrohe wird 125 Jahre. Seite 10
Innovationen, die die Branche veränderten.

Energiewende in der Altstadt.
Mit Abluft-Wärmepumpe. Seite 21



ZEITUNG
FÜR
SANITÄR UND HEIZUNG



AUSG. 1/2026 • 33. JHG • VERLAG SCHENSINA

KOSTENLOS

SHK+E in Essen und IFH-Nürnberg

Der Messe-Report

Nach zwei konjunkturell für die SHK-Branche schwierigen Jahren fand Mitte März mit der Messe SHK+E in Essen das erste große Branchentreffen in 2026 statt. Inhaltlich dominierte einmal mehr die Heizungsseite, gepusht durch das neue GMG-Gesetz und die durch den Irankrieg explodierenden Öl- und Gaspreise. Die Branchen-Aussichten für das Jahr sind dabei gar nicht so schlecht.

Die SHK-Drehscheibe in Essen lockte nach Messeangaben gut 30.000 Besucher an. An die Vor-Pandemie-Zeiten konnte die Messe damit erneut nach 2024 von Besucher- aber auch auf Ausstellenseite nicht anknüpfen. Vor allem im Sanitärbereich fehlten erneut viele große Namen bei den Ausstellern. Produktseitig gab es hingegen für ein "Nicht-ISH-Jahr" viele interessante Neuheiten zu sehen. Unser Titelbild zeigt z. B. das neue Duofix Installationselement für Duschräumen von Geberit. Der Hersteller holt damit die bekannte Duofix-Technik von der horizontalen Wand in die vertikale Dusche und verspricht mehr Speed und mehr Sicherheit bei der Montage auf der Baustelle. Das liegt voll im Trend der Messepräsentationen. In unserem Messereport ab Seite 4 lesen Sie, was wichtig war und was Sie wo auf der nächsten Messe - der IFH Intherm in Nürnberg vom 14. bis 17. April - unbedingt ansehen müssen. Im aktuellen Konjunktur-Report auf Seite 4 lesen Sie zudem, wo die Branche in 2026 hinsteuert.



- **Interview ZVSHK-Präsident Seite 3**
- **Standberichte ab Seite 4**
- **Konjunktur und Trends Seite 4**

Bilder: Geberit Vertriebs GmbH

Aus dem Inhalt

■ **Weiterbildung:** Mit dem neuen Geberit Campus eröffnet Geberit neue Perspektiven in der Weiterbildung. *Seite 8*

■ **Luft/Wasser-Wärmepumpen:** Was sind die Entscheidungskriterien? *Seite 12*



■ **Hightech-Badewanne:** Mit Nuio Duo zeigt Kaldewei, was Luxus kann. *Seite 17*

■ **Luft-Luft-Wärmepumpe:** Eine Sanierung zeigt, wie die schrittweise Sanierung gelingt, der Gasverbrauch sinkt und gleichzeitig der Komfort steigt. *Seite 18*

■ **Komfort-Lüftungsgeräte** sorgen in einem Einfamilienhaus von 1979 nach der Kernsanierung für bestes Raumklima und pollenfreies Durchatmen. *Seite 22*

■ **Neues Duschen:** Beim Rapido Heat System hat Grohe Energieeffizienz beim Duschen neu gedacht. *Seite 23*

Rettet das neue Heizungsgesetz die Absatzzahlen?

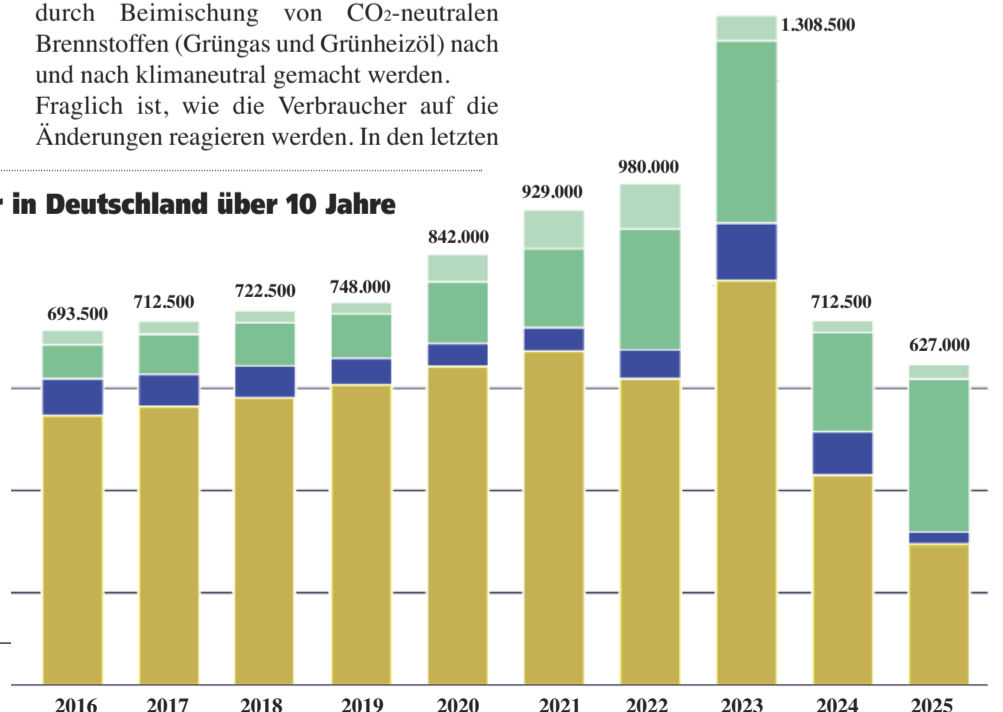
Das Gebäudeenergiegesetz (GEG) wird abgeschafft, es folgt das Gebäudemodernisierungsgesetz (GMG). Das geht aus dem Ende Februar veröffentlichten Eckpunkte-Papier von Union und SPD hervor. Das GMG soll ab Sommer das alte "Heizungsgesetz" ersetzen. Als zentrale Neuerung entfällt die Vorgabe, dass neu zu installierende Wärmeerzeuger mindestens 65 Prozent über erneuerbare Energien betrieben werden müssen. Heißt im Klartext: Es gibt in Zukunft kein Verbot für Öl- und Gasheizungen beim Heizungsaustausch.

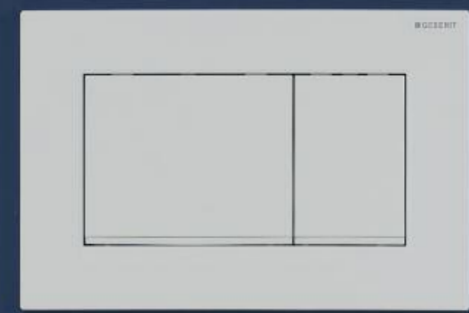
Nach der alten Fassung waren praktisch nur noch Wärmepumpen zugelassen. Zudem soll es auch keine Heizungstausch-Pflicht geben. Um trotzdem die Klimaziele im Gebäudesektor halten zu können, plant das Eckpunktepapier eine sogenannte "Biotreppe". Fossile Energieträger sollen ab 2028 stufenweise durch Beimischung von CO₂-neutralen Brennstoffen (Grüngas und Grünheizöl) nach und nach klimaneutral gemacht werden. Fraglich ist, wie die Verbraucher auf die Änderungen reagieren werden. In den letzten

beiden Jahren ist der Heizungs-Markt stark rückläufig gewesen, wie die Grafik zeigt. In 2025 wurden so wenig neue Wärmeerzeuger verkauft, wie seit 15 Jahren nicht mehr. Was das GMG fürs Handwerk bedeutet, erklärt ZVSHK-Präsident Michael Hilpert in unserem Exklusiv-Interview auf Seite 3.

Absatzmarkt Wärmeerzeuger in Deutschland über 10 Jahre

- **Biomasseheizungen**
2025: +23 % 29.000 Stück
- **Wärmepumpen**
2025: +55 % 299.000 Stück
- **Öl-basierte Heizungen**
2025: -74 % 22.500 Stück
- **Gas-basierte Heizungen**
2025: -33 % 276.500 Stück





GEBERIT AQUACLEAN ALBA

ANGENEHM EINFACH FÜR DIE DUSCH-WC EINSTEIGER



DESIGN MEETS FUNCTION

Das Geberit AquaClean Alba bietet die Grundfunktionen eines Dusch-WCs und macht den Einstieg in die Welt der Dusch-WCs erschwinglicher. Ein Dusch-WC, das nicht als solches auffällt. Vielmehr besticht es durch seine schlichte Formgebung. Und das Entscheidende: der Aufpreis gegenüber einer normalen hochwertigen Toilette ist gering, das Frischegefühl jedoch unbezahlbar. Weitere Infos auf www.geberit.de/alba



Nach schwierigen Umsatz-Jahren in 2024 und 2025 hofft die SHK-Branche in diesem Jahr wieder auf steigende Verkaufszahlen. Wie beurteilt das der Präsident des Zentralverbandes Sanitär Heizung Klima Michael Hilpert? In unserem Exklusiv-Interview spricht der Handwerksunternehmer nicht nur über Marktperspektiven und Anforderungen ans Handwerk, sondern auch über die neue Entwicklung im Heizungsmarkt mit dem Eckpunktepapier zum neuen Heizungsgesetz.

Herr Hilpert, wie ist die Stimmung im SHK-Handwerk? Schaffen wir in 2026 erstmals wieder den Turnaround zu echtem Wachstum in der Branche?

Hilpert: Die Stimmung im SHK-Innungshandwerk ist derzeit eher verhalten. Das zeigt auch unser aktueller Konjunkturbericht für den Winter 2025/2026. Die Erwartungen an die zukünftige Lage haben sich zwar leicht aufgehellt, gleichzeitig geht der Auslastungsgrad in den Betrieben aber noch etwas zurück. Realistisch betrachtet werden wir 2026 nach jetzigem Stand noch kein echtes Wachstum sehen. Viele Betriebe arbeiten solide, aber der Markt hat sich nach den Turbulenzen der letzten Jahre noch nicht vollständig stabilisiert.

Ist denn die Talsohle in der Bauwirtschaft durchschritten? Das Deutsche Institut für Wirtschaftsförderung spricht erstmals seit 5 Jahren von steigenden Zahlen im Wohnungsneubau. Wie nehmen Sie das wahr?

Hilpert: Wir sehen einzelne Signale, dass sich im Neubau wieder etwas bewegt. Für viele SHK-Betriebe spielt der Wohnungsneubau allerdings gar nicht die entscheidende Rolle. Gerade kleinere Betriebe arbeiten überwiegend für private Hausbesitzer, also im Ein- und Zweifamilienhausbestand. Vom klassischen Wohnungsbau profitieren eher größere Unternehmen mit 20 oder mehr Mitarbeitern, die stärker im Projektgeschäft unterwegs sind.

Also lebt die Branche weiterhin im Bestand?

Hilpert: Der klare Schwerpunkt liegt im Bestand. Rund 80 Prozent des Umsatzes im SHK-Handwerk entstehen heute im Sanierungsgeschäft. Der Neubau macht im Durchschnitt nur etwa ein Fünftel des Umsatzes aus. Das zeigt auch, wo die eigentliche Aufgabe liegt: Wenn wir die Wärmewende schaffen wollen, dann passiert das vor allem im Gebäudebestand.

Kommen wir mal zum Bereich Sanitär. Seit dem Ende des Corona-Booms warten wir hier auf die nachhaltige Marktbelebung. Badsanierungen kann man ja nicht ewig aufschieben?

Hilpert: Nach dem starken Corona-Boom hat sich der Markt erst einmal normalisiert. Gleichzeitig sehen wir ein enormes Potenzial. Nach der aktuellen Forsa-Studie der Vereinigung Deutsche Sanitärwirtschaft gibt es in Deutschland rund sieben Millionen private Badezimmer, die dringend saniert werden müssten. Viele davon sind über 30 Jahre alt. Wenn man bedenkt, dass eine Komplettbadsanierung heute schnell 20.000 bis 25.000 Euro kostet, reden wir hier über ein Sanierungspotenzial im dreistelligen Milliardenbereich.

Was sind die Wachstumstreiber und Marktchancen im Bad?

Hilpert: Der wichtigste Treiber ist ganz klar der demografische Wandel. Unsere Gesellschaft wird älter, und viele Menschen möchten möglichst lange selbstständig in ihrem Zuhause leben. Dafür braucht es altersgerechte und barrierearme Bäder. Hinzu kommt ein zweiter Faktor: Bis 2040 rechnen Experten mit sieben bis acht Millionen pflegebedürftigen Menschen in Deutschland. Das Badezimmer ist dabei der zentrale Ort für ambulante Pflege. Entsprechend müssen viele Bäder baulich angepasst werden.



ZVSHK-Präsident Michael Hilpert im Exklusiv-Interview

“Kein echtes Wachstum in 2026.”

Wo sehen Sie die entscheidenden Erfolgsfaktoren für gute Badbauer?

Hilpert: Wer im Badgeschäft erfolgreich sein will, muss sich mit dem demografischen Wandel ernsthaft beschäftigen. Es reicht nicht mehr, nur schöne Bäder zu planen. Betriebe müssen verstehen, welche körperlichen Einschränkungen oder Krankheitsbilder ältere Menschen haben können und welche baulichen Lösungen daraus folgen. Außerdem wird die Zusammenarbeit mit der Pflegewirtschaft wichtiger. Bei einem Pflegebad geht es immer um zwei Seiten: den Betroffenen und die Menschen, die ihn pflegen. Beide müssen bei der Planung berücksichtigt werden.

Richtig spannend ist in 2026 mal wieder der Heizungsmarkt. Das Eckpunktepapier zum neuen Gebäudemodernisierungsgesetz hat die Branche wieder einmal in den Mittelpunkt der politischen Diskussion gebracht. Gut oder schlecht?

Hilpert: Dass über die Zukunft der Heizungen intensiv diskutiert wird, ist grundsätzlich richtig. Für unsere Branche ist es wichtig, dass die Wärmewende ernst genommen wird. Das Problem der letzten Jahre war allerdings die enorme Verunsicherung im Markt. Wenn politische Regeln ständig geändert oder unterschiedlich kommuniziert werden, halten sich viele Verbraucher erst einmal mit Investitionen zurück.

Kritiker sagen, die Rücknahme der 65 Prozent Vorschrift für erneuerbare Energien bei neu eingebauten Heizungen werfe den Klimaschutz und auch den Energieverbrauch in Deutschland um Jahre zurück. Richtig oder falsch?

Hilpert: Die Wärmewende entscheidet sich nicht an einer einzelnen Vorschrift. Entscheidend ist, dass wir insgesamt schneller in Richtung klimafreundlicher Heizsysteme kommen. Das SHK-Handwerk steht zur Wärmewende. Aber sie funktioniert nur, wenn Lösungen technisch machbar, wirtschaftlich tragfähig und für die Menschen nachvollziehbar sind.

Können Installateure ihren Kunden denn noch guten Gewissens eine neue Gasheizung verkaufen, wenn doch feststeht, dass die CO₂-Bepreisung bei gleichzeitig höheren Netzentgelten in den kommenden Jahren deutlich anziehen soll?

Hilpert: Unsere Betriebe beraten immer individuell. Jedes Gebäude hat andere Voraussetzungen. Gleichzeitig gehört zur ehrlichen Beratung auch der Hinweis, dass fossile Energieträger perspektivisch durch CO₂-Preis und mögliche Netzentgelte teurer werden können. Deshalb entscheiden sich viele Kunden heute schon bewusst für erneuerbare Lösungen oder hybride Systeme.

Zur Lösung des Klimadilemmas spricht sich das Eckpunktepapier für eine sogenannte “Biotreppe” aus. Ab 2029 sollen fossilen Brennstoffen klimafreundliche Bestandteile wie Biomethan oder “Green Fuel” beigemischt werden. Wie bewerten Sie das technisch, von den Kosten und des Vorhandenseins dieser “Bioheizmittel”?

Hilpert: Die Idee, fossilen Brennstoffen klimafreundliche Bestandteile wie Biomethan oder andere grüne Gase beizumischen, ist technisch nachvollziehbar. Die entscheidende Frage ist allerdings, ob diese Energieträger in ausreichender Menge verfügbar und bezahlbar sein werden. Aus heutiger Sicht werden grüne Gase eher begrenzte Ressourcen bleiben.

Entscheidend für unsere Branche ist in Sachen Heizungstausch vor allem die Förderung. Dem Eckpunktepapier zufolge soll die Förderung bis 2029 gesichert sein. Sie soll “auskömmlich” sein.

Hilpert: Für die Verbraucher ist Planungssicherheit entscheidend. Wer eine Heizung modernisiert, trifft eine Entscheidung für die nächsten 20 Jahre. Deshalb ist es wichtig, dass Förderprogramme langfristig stabil und verständlich sind. Wenn Förderbedingungen klar sind, steigt auch die Investitionsbereitschaft.

Es gab mal den Plan der ehemaligen Regierung, bis 2024 500.000 Wärmepumpen im Jahr zu verkaufen. Dann folgte eine riesige Diskussion um das Gebäudeenergiegesetz, nun die Rolle rückwärts zum Gebäudemodernisierungsgesetz. Kann man diesen politischen Vorgaben überhaupt noch als realistisch und zuverlässig trauen oder ist das eher ein dauerhaftes Durchhängen?

Hilpert: Die letzten Jahre haben gezeigt, wie schnell sich politische Zielsetzungen ändern können. Das hat bei vielen Menschen Vertrauen gekostet. Gleichzeitig sehen wir auch, dass sich der Markt technisch weiterentwickelt. Mit unserem Forschungsprojekt WESPE, das vom Bundeswirtschaftsministerium gefördert wird, arbeiten wir zum Beispiel daran, den Einbau von Wärmepumpen schneller und effizienter zu machen. Je einfacher und produktiver der Umstieg von fossilen Heizsystemen auf strombasierte Systeme wird, desto realistischer werden auch höhere Einbauzahlen.

Viele Handwerker jammern, dass die politische Unfähigkeit auf ihrem Rücken und in ihrer Beratungsarbeit aufgefangen werden muss. Kommt nun wieder neue Aufklärungsarbeit mit der Gesetzänderung auf die Handwerker zu?

Hilpert: Das gehört inzwischen fast zum Alltag. Viele Verbraucher wenden sich mit ihren Fragen direkt an den Handwerksbetrieb vor Ort. Der Installateur sitzt dann beim Kunden am Küchentisch und erklärt, was politisch beschlossen wurde und was das konkret bedeutet. Deshalb wäre es im Interesse aller, wenn politische Regeln möglichst klar und stabil formuliert werden.

Aktuell tobt der Iran-Krieg als ein neuer Faktor ins Marktgeschehen. Öl und Gas erreichen neue Höchstpreise und schaffen wieder einmal große Verunsicherung. Kommt da nun wieder ein Run auf Wärmepumpen in 2026?

Hilpert: Steigende Öl- und Gaspreise führen immer wieder dazu, dass sich mehr Menschen mit alternativen Heizsystemen beschäftigen. Das haben wir in den letzten Jahren mehrfach erlebt. Ob daraus ein echter Boom entsteht, hängt aber von mehreren Faktoren ab: Investitionskosten, Förderprogramme und natürlich auch davon, wie stabil die politischen Rahmenbedingungen sind.

Was macht einen erfolgreichen Heizungs-Installations-Betrieb vor dem Hintergrund der neuen Entwicklung aus?

Hilpert: Die Technik wird immer komplexer. Wärmepumpen, Hybridlösungen, Einbindung erneuerbarer Energien – das verlangt viel Know-how. Erfolgreiche Betriebe investieren deshalb stark in Qualifikation und Weiterbildung. Gleichzeitig bleibt gute Beratung der Schlüssel. Wer seinem Kunden verständlich erklären kann, welche Lösung zum Gebäude passt, hat im Markt die besten Chancen.



■ Michael Hilpert ist seit 2018 in dritter Amtszeit Präsident des Zentralverbandes Sanitär Heizung Klima. Dies ist eine ehrenamtliche Tätigkeit. Hilpert ist 1964 in Kulmbach/Oberfranken geboren und hat 1990 den Meister zum Gas- und Wasserinstallateur gemacht. Zudem ist er Betriebswirt des Handwerks. Seit 1997 ist er geschäftsführender Gesellschafter der Felsner GmbH in Nürnberg, einem Handwerksbetrieb für SHK und Elektro.

■ Der ZVSHK ist die Standesorganisation, Wirtschaftsverband und Interessenvertretung der SHK-Handwerke in Deutschland. Der ZVSHK steht für 48.000 Handwerksbetriebe mit über 375.000 Beschäftigten, die sich auf die vier SHK-Handwerkszweige Installateur und Heizungsbauer, Klempner, Ofen- und Luftheizungsbauer sowie Behälter- und Apparatebauer verteilen.

Bemm für Wärmepumpen

Heizkörperhersteller BEMM zeigte in Essen eine breite Palette leistungsstarker Ventilations-Heizkörper. Diese eignen sich perfekt für die energetische Sanierung mit Wärmepumpen. Dazu erklärt Bemm Geschäftsführer Joachim Burkhardt (Bild mit Produkt): "Mit seiner sehr hohen Wärmeleistung ist z. B. der Relax Hybrid für den Einsatz mit Wärmepumpen konzipiert. Er kann in Verbindung mit reversiblen Wärmepumpen heizen und kühlen und bekommt Räume dank Gebläsewärmetauscher auch bei niedrigen Systemtemperaturen schnell warm." Relax Hybrid gibt es in 6 Farben und optional mit Ambientebeleuchtung.

ACO in Edelstahl

ACO Haustechnik zeigte den neuen Bodenablauf 'Passavant Pure' aus Biopolyme. Die glatte, beschichtungsfreie Oberfläche verhindert das Anhaften von Schmutz und Biofilm, ist vollständig PFAS-frei und lebensmittelkonform und erfüllt damit höchste Hygieneanforderungen. Neu ist auch die Doppelpumpen-Abwasserhebeanlage ACO Multi-Nova-S aus Edelstahl, die uns Vertriebsleiter Manfred

Freytag im Bild zeigt. Interessant war auch die neue Steuerung ACO TouchControl (u.a. mit neuen Sensoren für Leckage und Temperatur des Abwassers) als smarte Lösung für mehr Effizienz und Sicherheit in der Abwassertechnik.

Halle 6 Stand 319

50
ifh
INTERIM

SHK+E

ESSEN

Standreport 2026

Kermi einfach für alle

KERMI baut sein Wärmepumpen-Portfolio weiter aus: Die neue 'x-change dynamic e-Serie' verbindet hohe Effizienz mit einem attraktiven Preis-Leistungs-Verhältnis. Die Luft/Wasser-Modelle mit R290 sind ideal für kostenbewusste Bau- und Sanierungsprojekte. Das bestätigen uns Vertriebsleiter Wärmepumpen Harald Dittrich (siehe Bild links) und Gesamtvertriebsleiter Lars Büttner. Neu im Bereich der Flächenheizung/-kühlung erweitert KERMI sein Portfolio mit der x-net C32 Dek-

IMI mit neo-K

IMI zeigte mit dem digitalen Thermostatkopf neo-K, wie sich mechanische Präzision und smarte Technologie sinnvoll verbinden lassen. Die hybride Bauweise kombiniert ein energieautarkes Dehnstoffelement mit einer elektronischen Einheit zur Sollwerteneinstellung. Dadurch bleibt die Regelung selbst bei Batteriewechsel oder -ausfall zuverlässig erhalten. neo-K ist schnell installiert und selbstkalibrierend wie Vertriebsdirektor Michael Rimm (Bild) betont.

Halle 6 Stand 319



kenheizung/-kühlung um eine effiziente Lösung für die Decke. Ebenso präsentierte KERMI in Essen das neue Produktsegment der x-fresh Klimageräte. Mit Single, Multi und Light Commercial Split Systemen bietet der Raumklima-Spezialist Lösungen für unterschiedliche Einsatzbereiche – mit Kühl- und Heizfunktion.

IFH: Halle 3A Stand 201

SYR: Dressed in Black

Die Zukunft bei SYR ist schwarz. Mit der Einführung der Produktserie „BLACKLANE“ präsentierte der Spezialist für Wasser- und Heizungsmanagement seine Produkte in einem völlig neuen, anthrazit-silbernen Gewand. Dazu zeigt uns Vertriebsleiter Marcel Wirtz im Bild den DRUFI Lock DFR. Aber nicht nur die Optik überzeugt: die „BLACKLANE“ Serie ist zudem mit dem neuen SYRLOCK Anschlussystem ausgestattet. Dieses High-End-Upgrade für den klassischen Universalflansch ermöglicht die werkzeuglose Montage in kürzester Zeit. Neben dem Trinkwasserfilter DRUFI gibt es in der BLACKLANE-Serie noch die NeoSoft Lock Connect Weichwasseranlage, die kompakte Leckageschutz-/Filterkombination TRIO Lock Connect und das AnschlussCenter All-in-One 3228 Connect zum Heizungsschutz.

IFH: Halle 7 Stand 417



Hansa: Neues für die Dusche

Hansa ergänzt den Unterputz-Einbaukörper HANSA BLUEBOX um eine neue Generation von Fertigmontage-Sets. Bei diesen wurden fast alle sichtbaren Komponenten überarbeitet und konsequent verschlankt. Zudem ergänzt der Armaturenhersteller sein Unterputzsystem HANSA BLUEBOX um eine neue Mischtechnologie HANSA EASYMIX. Sie liegt zwischen Einhebelmischer und Thermostat und setzt auf getrennte, mechanische Steuerung von Wassermenge und Temperatur. Siehe dazu das Bild oben mit Produkt und Sales Manager Peter Herbig. Weiter zeigte Hansa die neue Generation der HANSA ELECTRA Duschpaneel für öffentliche und halb-öffentliche Gebäude für hygienischen effizienten Betrieb. Sie lassen sich in die digitalen Services des Wassermanagements von Hansa integrieren.



IFH: Halle 7 Stand 215

TECE: Neue Duschflächen

Ab Herbst 2026 erweitert TECE sein Sortiment um drei neue Duschflächen aus Mineralguss. Die unterschiedlichen Modelle bieten hohe Flexibilität in Planung und Ausführung. Die Duschflächen sind in drei Modellvarianten in bis zu 20 ausgewählten Farben erhältlich und können an nicht sichtbaren und zum Teil auch an sichtbaren Kanten auf der Baustelle zugeschnitten werden. Die Neuheit zeigen uns im Bild oben TECE-Geschäftsführer Peter Fehlings (links) und Vertriebsleiter Peter Gormann. Weitere Neuheiten zeigte der Hersteller bei der Duschentwässerung mit TECEdrainline für Flüssigböden, die eine fugenlose Raumeinrichtung ermöglicht. Zudem baut Tece sein Oberflächensortiment bei WC-Bestätigungen mit Metalltönen in gebürsteter Optik aus.

IFH: Halle 7 Stand 317

Reflex: Grüne All-inklusive-Lösung

Stand-Highlight bei Reflex war die Greenbox. "Die Besonderheit der All-inklusive-Lösung liegt in der intelligenten Integration aller notwendigen Komponenten zur Wasseraufbereitung, Entgasung und Hydraulik in einem kompakten Gehäuse," erklärt Vertriebsingenieur Eric Krier im Bild mit Produkt. Die Greenbox lässt sich nahtlos in eine Gebäudeleittechnik integrieren und ermöglicht so eine zentrale Überwachung und Verwaltung. Neben Produktneuheiten stand das Servicepotenzial von Reflex im Fokus des Interesses. Allen voran das digitale Serviceportal „Smart Device Care“. Dies dient als intelligente Zentrale für Installateure, Betreiber und Facility Manager, um Betrieb und Wartung der Anlagen zu vereinfachen. Mit der App lassen sich beispielsweise Extragarantien sichern, Anlagen verwalten und Service-Leistungen organisieren.

IFH: Halle 6 Stand 227



Viega für die Duschanlage

Viega bringt im April 2026 die inzwischen siebte Generation des Duschwannenablaufs Tempoplex auf den Markt. Der Ablauf, seit seiner Markteinführung 1988 millionenfach installiert, wurde konstruktiv weiterentwickelt und vereinfacht nun vor allem die Montage. Siehe dazu unser Messebild der Neuheit mit Marketingleiterin Anniek Flemings. Ein weiteres Standthema war die einfache Anbindung der Außeneinheiten von Wärmepumpen. Dazu bietet Viega mit dem „Raxofix“-Anschlussset eine vorkonfigurierte Anschlussmöglichkeit in Pressverbindungstechnik. Die Installation wird dadurch wesentlich beschleunigt. Ein Problemlöser präsentierte man dann noch mit einem neuen „Raxofix“-Übergangsstück. Dies ist universell für viele gängigen Mehrschichtverbundrohre also unterschiedlichster Werkstoffe und Hersteller einsetzbar und vereinfacht die Reparatur älterer Installationen aus Kunststoff.

IFH: Halle 7 Stand 427



Grundfos mit Alpha

Grundfos-Highlight auf der Messe war die Alpha Go Baureihe, die im letzten Jahr zur ISH eingeführt wurde. In Verbindung mit der Grundfos GO App bietet die Alpha2 GO zahlreiche smarte digitale Features, u. a. das 'Guided Setup', eine intelligente Assistenzfunktion für Inbetriebnahme und Austauschsituationen. "Wir sehen an den bisherigen Reaktionen aus dem Markt, dass die Alpha1 Go und Alpha2 Go gut angenommen werden und ihre Funktionen begeistern. Das verschafft uns einen guten Markterfolg in einem doch recht unsicheren Umfeld", sagt Marketing Manager Dirk Schmitz, im Bild mit der neuen Pumpe.

IFH: Halle 6 Stand 301



Afriso: Monteurhilfe Wärmepumpe

Die brandneue Monteurhilfe EUROFOLD von AFRISO spart nicht nur Zeit bei der Inbetriebnahme und Wartung von Wärmepumpen oder Kälteanlagen, sondern erhöht auch den Komfort während des Prüfvorgangs. Siehe Bild mit Marketingleiter Frank Altmann. Dank der 4-Wege-Ausführung entfällt lästiges „Umstecken“ von Schläuchen. Besonders praktisch ist auch der integrierte Vakuumsensor. Er sorgt für maximale Absicherung gegen Überlastung – ein weiteres Gerät erübrigt sich damit. Eine Schritt-für-Schritt Anleitung im Gerätemenü sorgt für die sichere Durchführung aller notwendigen Arbeiten am Kältekreislauf. Weiteres Messehighlight war der innovative Zonenverteiler Profusion HSM. Den Bericht dazu lesen Sie auf Seite 20.

IFH: Halle 6 Stand 119



Judo mit neuem Kalkschutz

Mit JUDO Bio-balance präsentierte JUDO einen umweltfreundlichen Kalkschutz speziell für die Anforderungen der Wohnungswirtschaft. "Die Produktserie schützt mit dem hocheffektiven Bio-Carat Verfahren zuverlässig vor Kalkablagerungen in der gesamten Trinkwasserinstallation und trägt nachhaltig zum Werterhalt von Immobilien bei", verspricht Vertriebsleiter Bernd Zimmermann (Bild). Alternativ bietet Judo die Enthärtung auch über die bekannte Salzzufuhr an. Mit den Neuheiten i-soft PRO XL 70 und XL 140 überträgt JUDO die innovative i-soft PRO Technologie auf die Gebäudetechnik und bietet weiches Wasser für bis zu 45 Wohneinheiten.

IFH: Halle 5 Stand 401



Remko: Wärmepumpen und Klimasysteme

Ein Schwerpunkt bei Remko lag auf den Wärmepumpen, die mit dem umweltfreundlichen Kältemittel R290 arbeiten. Dazu zählt unter anderem die mit dem German Design Award ausgezeichnete WKM Pro. Das Monoblock-Modell gilt als kompakte, effiziente Variante für den Außenbereich, das zudem mit dem Baukastenprinzip punktet. "Im optionalen Montagesockel lassen sich Leitungen flexibel verlaufen. Für die Entwässerung steht eine Kondensatwanne mit Ölabscheider zur Verfügung," stellt Vertriebsleiter Sven Schröder (Bild mit Produkt) heraus. Im Bereich der Klimasysteme fallen am Stand neue Deckenkassetten MVD und Wandgeräte MVW auf. Diese Innengeräte lassen sich mit dem Multi-Klimasystem MVV DC kombinieren.

IFH: Halle 3A Stand 203



Bosch für den Bestand

Mit den drei Luft-Wasser-Wärmepumpen Compress 3800i AW, Compress 6800i AW und Compress 8800i AW stellte Bosch Home Comfort in Essen ein durchgängiges Programm vor, das die Anforderungen fast sämtlicher Gebäudetypen in Deutschland abdeckt. Im Fokus standen die neuen Modelle Compress 5001 AW als Komplettlösung fürs Mehrfamilienhaus und die Compress 8800 AW mit besonders hohem Wirkungsgrad (11 bis 15 kW und bis zu 75 °C) für den Heizungsaustausch in älteren Bestandsgebäuden. Siehe dazu das Bild mit dem Leiter Marketing und Vertrieb Tino Hirsch.

IFH: Halle 3 A Stand 111



Sanit Chemie mit Taurus

"Mit der Kombination aus RohrGranate und dem neuen AbflussTaurus steht Handwerksbetrieben ein leistungsstarkes Duo zur Beseitigung hartnäckiger Rohrverstopfungen zur Verfügung", erklärt Sanit Chemie Produkt-Manager Christian Marschall (Bild). Während die RohrGranate seit Jahren als zuverlässiger Problemlöser etabliert ist, bietet der jetzt neue AbflussTaurus die gleiche kompromisslose Reinigungsleistung – erweitert um eine gezielte Wirkung gegen Kalk-, Urinstein- und mineralische Ablagerungen. Zudem kann der AbflussTaurus ohne rechtliche Einschränkung an Endkunden abgegeben werden.

IFH: Halle 7A Stand 101



Doyma mit Hauseinführung

Doyma und die universelle Hauseinführung. "Die neue Kombination aus der Quadro-Secura Quick/H mit Übergangsmanschette ist die perfekte Lösung für die Einführung glattdwandiger und gewellter Rohre - unabhängig von der Wandbeschaffenheit und der Abdichtungsform", erklärt Geschäftsleiter Vertrieb Frank Erdt (Bild mit Produkt). Die Übergangsmanschette dichtet zuverlässig auf allen gängigen

Rohren in unterschiedlichen Durchmessern ab. Damit ist diese Produktkombination die Allround-Lösung für alle Anwendungsfälle, wenn es um die Abdichtung erdbehrter Gebäudeteile geht.

IFH: Halle 7 Stand 323



Allmess mit Fernauslesung

Fernauslesung für Warmwasser- und Wärme-zähler ist nicht nur Pflicht, sondern eine echte Chance, Prozesse zu vereinfachen und Kosten zu reduzieren. Der Messtechnik-Spezialist Allmess demonstriert, wie einfach sich bereits installierte Zähler bis Ende 2026 nachrüsten lassen. Dank des modularen Systems genügt ein einziger Handgriff: „Ein Klick und der Zähler ist funktionsfähig.“ Passend dazu präsentiert Michael Bade aus dem Vertrieb Fachgroßhandel (Bild) die neue Wasserzählergeneration mit integrierter OMS- und EquaScan-Funktionstechnik.

IFH: Halle 6 Stand 317



strawa

SYSTEMVIELFALT

VOM EINZELPRODUKT BIS ZUR SYSTEMLÖSUNG – ALLES AUS EINER HAND!

Unser Produktportfolio live erleben vom 14. - 17.06.26; auf der ifh Nürnberg Halle 6 / Stand 6.223

- Modularer Aufbau für unterschiedliche Anforderungen
- Ganzheitlich aufgebautes Produktportfolio
- Aufeinander abgestimmte Systemkomponenten

strawa Wärmetechnik GmbH

Scottleb-Dammier-Str. 4 99859 Schwabhausen 03 62 55 8661-0 info@strawa.com

Erleben Sie die Zukunft der Warmwasserbereitung: der wandhängende E-Speicher

VACUMAIL PREMIUM WIFI

ANPASSUNGSFÄHIG UND EFFIZIENT

Patentiertes Steatit Trockenheizelement

WENIGER KALK, MEHR KOMFORT

Geringe Anfälligkeit bei kalkhaltigem Wasser

SMART UND INTUITIV

bequem steuern über die App Cozytouch

FLEXIBILITÄT AUF KNOPFDROCK

„Boost“-Funktion bei erhöhtem Warmwasserverbrauch



www.austria-email.de

Austria Email

DURAVIT

The Original.

ME by Starck Hero Edition



ME by Starck
Design by Philippe Starck

duravit.com

Neue Duschfläche und Duofix als Duschrahmen:

Geberit gibt Gas in der Dusche

Mehr Stabilität, weniger Handgriffe, hohe Planungssicherheit: Geberit erweitert sein Sortiment bodenebener Duschen um die neue Geberit CleanFloor30 Duschfläche. In Verbindung mit dem ebenfalls neuen Geberit Duofix Installationsrahmen für Duschen können Fachhandwerker Duschen schneller, effizienter und sicherer montieren. Das System kombiniert hochwertige Materialien mit präziser Installationstechnik. Es überträgt das bewährte Prinzip der Geberit Vorwandinstallation erstmals von der Wand auf den Boden. Die neue Geberit CleanFloor30 Duschfläche ist ab April 2026 verfügbar.

Durchdachte Duschfläche:

Geberit CleanFloor30

Die Geberit CleanFloor30 Duschfläche überzeugt durch Funktionalität, einfache Montage und hohen Komfort. Die Mineralwerkstoff-Oberfläche sorgt für Stabilität, Temperaturbeständigkeit und Rutschhemmung (Rutschhemmklasse B). Sie lässt sich einfach sauber halten und reinigen. Kleine Kratzer lassen sich leicht auspolieren. Der integrierte Kammeinsatz im Ablauf

schützt zuverlässig vor Verunreinigungen und kann werkzeuglos entnommen werden. Um die Abdichtung beim Einbau der Duschfläche zu erleichtern, setzt Geberit auch bei der CleanFloor30 auf die bewährte Montagetechnik mit vormontiertem Dichtvlies, die allen Geberit Duschplatzlösungen entscheidende



Vorteile verleiht. Das werkseitig aufgebraute Dichtvlies sorgt für eine dauerhaft dichte Verbindung zwischen Duschfläche und Baukörper. Es bietet größtmögliche Sicherheit und stellt die klare Trennung der Gewerke zwischen Sanitärinstallateur und Fliesenleger sicher. Das reduziert den Abstimmungsbedarf und spart Zeit. Dank hohem Vormontagegrad, flexibler Montagehöhe von 80 bis 250 Millimetern und dem um 360 Grad drehbaren Siphon ist die Geberit CleanFloor30 vielseitig einsetzbar. Auch optisch setzt die CleanFloor30 Akzente: Ihre samtig-warme Haptik

und die matten Oberflächen in den drei Farbvarianten Weiß, Grau und Graphit verleihen jedem Bad eine moderne, hochwertige Note. Die Ablauf-Abdeckung ist in identischer Farbe und Materialausführung gestaltet. Die Duschfläche ist in 25 verschiedenen Größen erhältlich und kann bodeneben installiert werden.

Geberit Duofix Installationsrahmen

Der neue Geberit Duofix Installationsrahmen für die Dusche überträgt das bewährte Prinzip der Vorwandinstallation auf den Boden. Er bildet eine präzise ausgerichtete Unterkonstruktion für die CleanFloor30 Duschfläche. Mittlere Abstützungen und definierte Auflagepunkte bewirken eine gleichmäßige Lastverteilung und eine hohe Stabilität.



Die Höhenjustierung gelingt schnell und reibungslos: Alle Einstellpunkte sind von oben zugänglich. Der Siphon lässt sich einfach und stabil in einer definierten Montageposition fixieren. Dadurch wird sichergestellt, dass er mit der Ablaufposition der Duschfläche übereinstimmt. Mit einer geprüften Belastbarkeit von bis zu 300 Kilogramm übertrifft der Rahmen deutlich die Anforderungen der DIN EN 14527. Gleichzeitig sorgt die optimierte Geometrie von Duschfläche und Ablauf für eine hohe und zuverlässige Abflussleistung gemäß DIN EN 274.

Das System aus recycelbarem Stahl steht für Langlebigkeit und höchste Präzision. Sollte es nach vielen Jahren intensiver Nutzung doch einmal notwendig werden, steht ein spezielles Reparaturset zur Verfügung. So bleibt die Duschfläche für lange Zeit wie neu. Duschfläche und Installationsrahmen bringen jeweils ihre eigenen Montagevorteile mit. Zusammen bilden sie ein durchdachtes Sys-

tem, das die Installation beschleunigt. Für die Montage werden nur drei Komponenten benötigt: Duschfläche, Installationsrahmen und Installationsset. „Alle drei Komponenten sind perfekt aufeinander abgestimmt und ermöglichen einen schnellen und sicheren Einbau“, sagt Christian Gebert, Produktmanager Badzimmersysteme bei Geberit.

Klare Übersicht im Sortiment

Um Planern, Installateuren und Endkunden die Orientierung bei den Geberit Duschplatzlösungen zu erleichtern, setzt Geberit 2026 ein neues durchgängiges Namenskonzept um: CleanFloor für bodenebene Duschflächen, CleanLine für Duschrinnen, CleanWall für Wandabläufe und CleanPoint für Punktabläufe. Die ganzheitliche Namenssystematik soll sicherstellen, dass Produkte auf den ersten Blick ihrer Funktion und Position im Bad zugeordnet werden können.

Neue Weiterbildung im SHK-Handwerk

Geberit Campus eröffnet

Die Anforderungen an Qualifikation und Fachwissen im SHK-Handwerk verändern sich. Gute Weiterbildung wird immer wichtiger. Vor diesem Hintergrund hat Geberit Schulung neu gedacht. Mit der Eröffnung des Geberit Campus im Februar 2026 in Pfullendorf schafft der Sanitärerperte einen Ort für seine Kunden, an dem Wissen systematisch aufgebaut, vertieft und angewendet wird. Der Campus setzt dabei auf wegweisende Schulungs- und Praxisräume, anwendungsnahe Ausstellungen und innovative Lernformate.

37 Millionen Euro hat Geberit allein in das neue Gebäude investiert. Dafür bietet der Geberit Campus auf 4.900 Quadratmetern Nutzfläche Raum für Austausch, Erfahrung und persönliches Wachstum – von der Grundausbildung bis zur Spezialisierung. Zwei Ausstellungen, vier Theorie- bzw. Schulungsräume, drei Kuben und sieben Praxisräume ermöglichen praxisorientiertes Lernen und fördern den Wissenstransfer zwischen Theorie und Anwendung. Herzstück des Schulungszentrums ist ein Gesamtkonzept, das Geberit Kompetenzen wie Trinkwasserhygiene, Abwasserhydraulik, Brand- und Schallschutz sowie modernes Bauen und Planen erlebbar macht. Ob Funktions-exponat, digitaler Layer oder interaktiver Messraum: Die Inszenierung ist stets variierbar und formt einen experimentellen Lern- und Kommunikationsraum zwischen Unternehmen, Mitarbeitenden und Schulungsteilnehmenden.

Highlight des Neubaus sind drei eigenständige Kuben innerhalb des Gebäudes. Der Abwasser-Kubus eröffnet neue Perspektiven für die Vor-

gänge in allen Bereichen der Abwasserhydraulik – von der Gebäude- bis zur Dachentwässerung. Hier lässt sich real in transparenten Rohren direkt nachvollziehen, wie sensibel Entwässerungssysteme auf richtige oder falsche Planung oder Ausführung reagieren.

Im Akustik-Kubus geht es um die Wahrnehmung für den Klang der Sanitärinstallation. Für ein Schallerlebnis ohne jegliche Beeinflussung von außen ist der Akustik-Kubus baulich komplett vom Rest des Gebäudes abgetrennt. Damit wird eindrucksvoll und unverfälscht erlebbar, wie stark die Sanitärinstallationen das Ruheempfinden in einem Gebäude prägen. Einsichten und Hintergründe auf großer Bühne bietet der Kompetenz-Kubus. Ein virtueller Raum in 3D, der die Bereiche Trinkwasserhygiene und Abwasserhydraulik, Brand- und Schallschutz sowie Sanitärplanung, digitale Pläne und Bauen umfasst. Darüber hinaus erleben die Besucher auf knapp



Meinolf Bürgermann, Leiter Kundens Schulung bei der Geberit Vertriebs GmbH: „Die Schulungen im Geberit Campus sind so konzipiert, dass Seminarteilnehmer Zusammenhänge verstehen, bevor sie diese anwenden.“

1.000 Quadratmetern eine Ausstellung, bestehend aus zwei Bereichen mit Produkten vor und hinter der Wand. Zur Ausstellung gehört auch die AquaClean Testzone, ein eigener Bereich für das Dusch-WC. Zudem stehen im Campus vier Theorie- bzw. Schulungsräume zur Verfügung, in denen parallel bis zu 158 Personen geschult werden können. Insgesamt liefert Geberit mit dem Neubau in Pfullendorf sehenswerte Impulse für Branche und das Handwerk.



+GF+

Excellence in Flow+



Mehr als nur ein Accessoire

Der Spiegel als Highlight des Badezimmers

Die perfekte Symbiose aus modernster Technologie und stilvollem Design

Entdecken Sie unsere exklusiven Spiegelserien und wählen Sie aus einer Vielzahl an Optionen und Funktionen.



AS-BADDESIGN
30900 Wedemark
05130 58683-0

as-baddesign.de



Flow Solutions für effiziente Gebäude

Durch die Kombination modernster Technologien und der Expertise der führenden Marken GF, JRG und Uponor bieten wir ein umfassendes Portfolio hochwertiger Lösungen. Basierend auf bewährter schweizer, finnischer und deutscher Ingenieurskunst decken unsere Systeme sämtliche Anforderungen moderner Gebäude ab – von hygienischer Trinkwasserversorgung bis hin zu energieeffizienter Heiz- und Kühltechnik. Damit stärkt GF seine Position als globaler Anbieter nachhaltiger und leistungsstarker Durchflusslösungen für Wohn-, Gewerbe- und Industriegebäude.



uponor.com | georgfischer.com

Kermi Duschdesign erweitert sein Sortiment um Dusch- und Badewannen

Als führender Anbieter für Duschen erweitert Kermi Duschdesign sein Portfolio um ein weiteres Highlight: passgenaue Duschwannen und elegante Badewannen. Die Sortimentserweiterung ermöglicht eine durchgängige Gestaltung von Dusch- und Badebereichen aus einer Hand. Im Fokus stehen hochwertige Materialien, funktionale Eigenschaften und ein zeitgemäßes Design, die gemeinsam den Anspruch an Komfort und Alltagstauglichkeit erfüllen.

Duschwanne: Die puristische, ultraflache Duschwanne Riveto eignet sich perfekt für bodengleiche, barrierefreie Duschen. Die flächenbündige, rechteckige Ablaufabdeckung in passender Wannenfarbe sorgt für ein dezentes Erscheinungsbild und passt sowohl zu den Duschen von Kermi Duschdesign als auch zu Modellen anderer Hersteller. Gefertigt aus hochwertigem Mineralguss vereint Riveto kla-

re Formen mit funktionalen Vorteilen: Der Kern aus Dolomitgestein speichert Wärme und sorgt für ein angenehmes Trittfühl, während die pflegeleichte Gelcoat-Oberfläche zuverlässig vor Fleckenbildung schützt. Varianten



ten mit strukturierter Steinoptik erfüllen die höchste Rutschhemmung Klasse C nach DIN 51097 und erhöhen die Sicherheit im Alltag.

Badewanne: Die Badewannenserie Livoro bietet flexible Lösungen für unterschiedliche Einbausituationen. Rechteck-, Eck-, Oval-,

Sechseck- und Raumparvarianten lassen sich sowohl in kompakte Bäder integrieren als auch großzügige Konzepte realisieren. Gefertigt aus durchgefärbtem Sanitäracryl überzeugen die Wannen durch Stabilität, angenehme Haptik und langlebige, pflegeleichte Oberflächen. Der verstärkte Wannenboden sorgt für hohe Standfestigkeit, während das geringe Eigengewicht die Montage erleichtert. Das moderne Design fügt sich harmonisch in zeitgemäße Badarchitekturen ein.

Mit der Sortimentserweiterung setzt Kermi Duschdesign auf funktional durchdachte und gestalterisch klare Lösungen im Dusch- und Badebereich. Die neuen Duschwannen und Badewannen fügen sich nahtlos ins Portfolio ein und bieten Fachhandwerk, Planern und Endkunden zusätzliche Gestaltungsmöglichkeiten für ein komfortables und stilvolles Baderlebnis.

Hansgrohe wird 125 Jahre

Was in einer kleinen Werkstatt im Schwarzwald begann, prägt heute das Duschen weltweit. Hansgrohe hat aus Technik Berührung gemacht – und aus Nachhaltigkeit ein Versprechen: 125 Jahre nach der Gründung entstehen immer neue Innovationen, die Komfort neu definieren und Wasser sparen. Wer einmal unter Produkten aus dem Haus Hansgrohe geduscht hat, wird in jedem Hotel und jedem Zuhause neugierig nachsehen, was dort im Bad verbaut ist – und sehr oft ist es ein Produkt des Schwarzwälder Unternehmens.

Die Basis legte Unternehmensgründer Hans Grohe 1901 in seiner kleinen Werkstatt in Schiltach im Schwarzwald. Er spezialisierte sich auf Metallwaren für den Sanitärbereich und erkannte früh den Trend zum privaten Hausbad. Seine revolutionären Erfindungen prägen bis heute die Duschkultur weltweit: 1928 entwickelte er die Hansgrohe Handbrause in Serie, eine komfortable Alternative zur Kopfbrause. 1953 erfand er im Alter von 82 Jahren die höhenverstellbare Duschstange – heute Standard in europäischen Badezimmern. Sein Sohn Klaus Grohe stieg 1968 ins Unternehmen ein und übernahm 1975 federführend die Geschäfte (bis 2008). Er machte die Hansgrohe Group zu einem international bekannten Premi- umhersteller von Brausen und Armaturen, führte den Markennamen hansgrohe ein, gründete 1993 die Designmarke AXOR und verankerte Nachhaltigkeit in der Unternehmens-DNA. Bereits 1992 ließ er das damals größte dachintegrierte Solarkraftwerk Deutschlands auf dem Werk in Offenburg installieren. 1995 wurde Hansgrohe als erstes Unternehmen der Sanitärbranche nach der Öko-Audit-Verordnung der EU zertifiziert.

Innovation als Tradition
Diese Innovationskraft zeigte sich in der Vergangenheit in bahnbrechenden Technologien wie der Selecta Brause (1968) mit verstellbaren Strahlarten, die sich über 30 Millionen Mal verkaufte, und der Select-Technologie (2011) zur Wassersteuerung per Knopfdruck. Auch produktionstechnische Weltneuheiten kommen aus dem Hause Hansgrohe – etwa das 2023 eingeführte Recyclingverfahren für galvanisierte Kunststoffe, entwickelt in Kooperation mit einem spezialisierten Anlagenbauer. Mit Technologien wie EcoSmart, AirPower und CoolStart unterstützt Hansgrohe Bauherren und Privathaushalte dabei, ihre Nachhaltigkeitsziele zu erreichen. Bis 2030 werden im Rahmen der internen Initiative „ECO 2030“ alle wasserführenden Produkte ausschließlich mit Wasserpumpentechnologie ausgestattet sein. Allein für Forschung und Entwicklung sowie Innovationsmanagement arbeitet ein rund 200-köpfiges Team. Die Prototypen aller neuen AXOR und hansgrohe Produkte entstehen in Innovationszentren im Schwarzwald und seit 2023 auch in Shanghai. Damit forciert Hansgrohe die Lokalisierung seiner Produkte und Marken in China und im

Bild links: 1993 entsteht in Zusammenarbeit mit Phoenix Design die farbenfrohe „Joco“. Ihr spielerisches Design erleichtert das Haarwaschen und macht nicht nur für die Jüngsten das Duschen zum Vergnügen.

Bild Mitte: 1983 greift Hansgrohe den Fitness- und Gesundheitstrend der 1980er-Jahre mit dem Bolero-Massagebrause auf. Die Brause ist mit Bürstenaufsatz und Schnellkuppelung erhältlich und soll die Haut stimulieren und das Wohlbefinden steigern.

Bild rechts: 2023 wird Duschvergnügen mit dem Womanizer Wave Duschvergnügen neu gedacht. Eine ergonomische Handbrause mit speziellen Strahlarten schafft sinnliche Momente. Entwickelt mit hansgrohe als Technologiepartner, vermarktet von der Lovehoney Group.

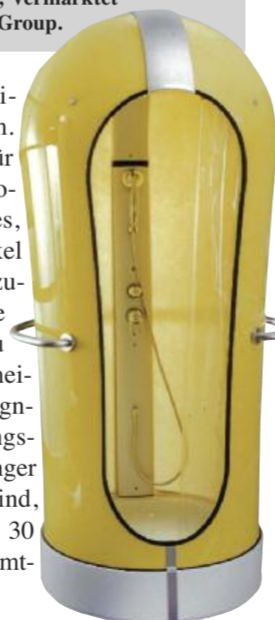


Bild oben: Pharo Cocoon, ein futuristischer Duschkokon aus leichtem PET-Kunststoff, eine mobile Wellness-Einheit, die schon im Jahr 2000 ein spacy Lebensgefühl ins Bad brachte.

Bild links: Ring- und Schulterbrause aus dem Jahr 1932. Schon früh wird Hansgrohe weiblichen Wünschen gerecht: Duschen ohne dass die Haare und die damals trendige Dauerverwelle nass werden.

Bild Mitte: Mit der Einführung der Eco Smart Technologie beginnt 2007 eine neue Ära des Wassersparens: zunächst bei Brausen, später auch bei Armaturen. Eine integrierte Durchflussbegrenzung senkt den Wasserverbrauch.



Das SCHELL Eckventil-Thermostat für maximale Anwendersicherheit

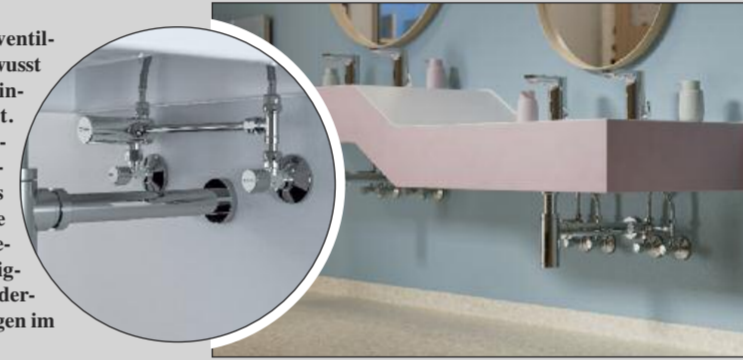
In vielen Bestandsgebäuden, insbesondere in hygienisch und sicherheitstechnisch sensiblen Bereichen wie Kitas, Schulen, Senioren- und Pflegeheimen sowie Kliniken, fehlt es oft an einem effektiven Verbrühungsschutz am Waschtisch. Dabei fordern gesetzliche Vorgaben, wie die europäische Norm EN 806-2, einen wirksamen Schutz gegen zu hohe Wassertemperaturen. Das SCHELL Eckventil-Thermostat bietet hierfür eine effiziente und wirtschaftliche Lösung, um diese Sicherheitslücke zu schließen.

Bei einer Wassertemperatur von 60 °C können Kinder bereits nach etwa drei Sekunden schwere Verbrühungen erleiden. Das SCHELL Eckventil-Thermostat ist für Gebäudebetreiber die ideale, praxiserprobte Lösung für die Nachrüstung im Bestand, da es den zuverlässigen Verbrühungsschutz herstellt, ohne dass die vorhandenen Armaturen demontiert oder ausgetauscht werden müssen. Unkompliziert und schnell wird es direkt auf

vorhandene Eckventile mit G 3/8 Abgang montiert und sorgt für verlässlichen, gradgenauen Verbrühungsschutz und eine maximale Wassertemperatur. Dank seiner praxiserprobten Bauform lässt sich das Thermostat auch unter beengten Einbaubedingungen einfach montieren.

Als vollwertige, thermostatische Armatur nach EN 1111 gewährleistet das Produkt eine konstante Warmwassertemperatur bis zur maximal eingestellten Auslauftemperatur – und das auch bei Druck- und Temperaturschwankungen im Netz. Ein zusätzliches Plus an Sicherheit ist der zuverlässige Verbrühungsschutz bei Kaltwasserausfall: Bei einer Unterbrechung des Kaltwasserzulaufs erfolgt eine sofortige, automatische Sicherheitsabschaltung des Wasserflusses. Ein weiterer wichtiger Vorteil ist die manipulationsgeschützte Einstellbarkeit der maximalen Auslauftemperatur. Diese kann beispielsweise gemäß den Anforderungen der DIN EN 806-2 auf sichere 43 °C begrenzt werden.

Das SCHELL Eckventil-Thermostat wurde bewusst für enge Einbaubedingungen konzipiert. Dank seiner praxiserprobten und platzsparenden Bauform ist es auch ideal für die Nachrüstung an kleineren Waschtischen geeignet, wie sie oft in Kindergärten oder WC-Anlagen im Bestand vorkommen.



Schulungsprogramm 2026 von Helios Ventilatoren

Helios Ventilatoren setzt seinen Wachstumskurs im Bereich Weiterbildung fort: Das Schulungsprogramm für Lüftungstechnik verzeichnete im Jahr 2025 mit über 8.500 Teilnehmern einen neuen Rekord. Aufbauend auf diesem Erfolg bietet das Unternehmen 2026 neue Seminare und Specials an, die vielfältige Themen aus dem Bereich Lüftung behandeln. Die Veranstaltungen richten sich an Fachplaner, Installateure, Architekten, Vertreter der Wohnungswirtschaft sowie weitere Zielgruppen aus der SHK- und Elektrobranche. Das Angebot umfasst sowohl Webinare als auch Präsenzseminare an über 40 Standorten deutschlandweit.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf dem Thema „bezahlbares Bauen“. Das neue Seminar „Von der DIN zur Lösung: Dezentrale Lüftung planen, auswählen und umsetzen“ vermittelt praxisnahes Wissen und greift die Herausforderungen der täglichen Planung und Umsetzung auf. Dabei werden unter anderem folgende Fragen beantwortet: Wann setze ich dezentrale Lüftungssysteme mit Wärmerückgewinnung ein, wann zentrale Lösungen? Welche Rolle spielen Normen, Gebäudetyp und konkrete Projektanforderungen bei der Auswahl? Aber auch sicherheitsrelevante Lüftungslösungen bleiben ein zentrales Thema – von der Rauchfreihaltung in Treppenträumen bis zur Lüftung und Entrauchung von Garagen. Das vollständige, kostenlose Schulungsprogramm finden Interessierte unter: www.heliosventilatoren.de/seminare



Neue Programmübersicht KESSEL für 2026

Mit der neuen Programmübersicht (PÜ 2026) stellt der Entwässerungsspezialist KESSEL sein aktuelles Produktspektrum sowie sämtliche Serviceangebote kompakt und praxisnah vor. Auf rund 400 Seiten finden Planer, Fachhandwerker und Betreiber umfassende Informationen zu mehr als 3.000 Artikeln aus den Bereichen Rückstauschutz, Hybrid-Entwässerung, Pumpentechnik, Ablauf- und Abscheidetechnik. Die PÜ 2026 ist wie gewohnt klimaneutral gedruckt und digital unter www.kessel.de/service/kataloge-prospekte oder www.kessel.de/pue verfügbar.




Neben bewährten Systemlösungen präsentiert die PÜ 2026 zahlreiche Produktneuheiten und Weiterentwicklungen:

- Megastark im Miniformat: Mit der Minilift-Familie für Grau- und Schwarzwasser decken sechs kompakte Hebeanlagen nahezu alle Anwendungen im häuslichen Bereich ab – leistungsstark und montagefreundlich.
- Platzsparende Abscheider-Komplettlösung für den Erdbau: das abgestimmte System des EasyClean ground Multi vereint Fettabscheider, Probenahme und Pumpstation in einem.
- Maßgeschneidert bis ins Detail: Für spezielle Anforderungen an Funktionsschächte bietet KESSEL maßgeschneiderte Sonderlösungen aus Kunststoff PE oder – neu – glasfaserverstärktem Kunststoff (GFK).
- Optimierung des digitalen Planungstools SmartSelect: Von der intuitiven Konfiguration bis zur exakten Auslegung können Entwässerungslösungen effizient geplant werden – bei weiter reduziertem Aufwand.


TECE ALLES, WAS FRISCHE BRAUCHT

TECEneo ist das intuitive Design-Dusch-WC für alle, die es einfach lieben. Und trotzdem auf nichts verzichten wollen.



Weitere Informationen finden Sie auf der Produktseite go.tece.com/teceneo

VitrA



Glora: Sanfte Ästhetik und durchdachte Lichtlösungen

Warmweiße Ambientebeleuchtung und sanfte Rundungen schaffen ein Gefühl von Ruhe, Geborgenheit und Sicherheit, vor allem in der Nacht. Klar strukturierte Schubladen mit praktischer Greifzone, intelligente Details und ein samtiges, fingerprintarmes Lack-Finish lassen den Raum aufgeräumt wirken – vollendet durch ein innovatives Push-to-Close-Ventil für pure Minimalistik.

Wir stellen aus: **Helios**

14. – 17. April 2026
Messezentrum Nürnberg
Halle 5, Stand 5.125

DER NEUE MAßSTAB.




Mit ELS NFC haben wir den Standard der Einrohrlüftung neu definiert. Per NFC-Technologie und ELS App konfigurieren Sie Ihre Geräte jetzt individuell und so flexibel wie nie zuvor.

- Parametrierung per ELS App – sogar stromlos und noch im Karton möglich
- Konfigurationen speichern und blitzschnell auf weitere Geräte übertragen
- Weniger Typen, mehr Möglichkeiten – 5 ELS decken alle Anforderungen ab



AUCH IN DER *black. EDITION ERHÄLTlich.

heliosventilatoren.de

Nach dem Neubau erobern vor allem Luft/Wasser-Wärmepumpen jetzt den Bestand. Allerdings hat sich die Relevanz von Beurteilungskriterien der Geräte in den letzten Jahren geändert. Lag früher unangefochten die Effizienz auf Platz 1, haben sich die Produkte der großen Hersteller hierbei mittlerweile weitgehend angeglichen. Dadurch rücken andere Auswahl-Kriterien in den Vordergrund. Hier lesen Sie, welche das sind.

Entscheidungs-Kriterien für Luft/Wasser-Wärmepumpen

Kriterium 1: Split-Wärmepumpe oder Monoblock?

Der grundsätzliche Unterschied zwischen Split-Wärmepumpen und Monoblock-Wärmepumpen liegt in der Bauweise und Installation der Geräte. Bei der Monoblock-Wärmepumpe ist quasi die gesamte Wärmepumpen-Technologie wie Verdichter, Wärmetauscher und Ventilator in einem Gerät – der Außeneinheit – untergebracht. Von der Außen- zur Inneneinheit verlaufen wasserführende Leitungen. Die Vorteile sind gerade für den SHK-Fachhandwerker der Umgang mit einem hydraulischen System, Kältemittelleitungen müssen nicht verlegt werden und es ist kein Sachkundenachweis für den Umgang mit Kältemitteln sowie Spezialwerkzeug für die Installation erforderlich. Der einzige, denkbare Nachteil: Die Gefahr von Frostschäden bei schlecht isolierten wasserführenden Leitungen. Dabei ist die Isolation der Leitungen gemäß Energieeinsparverordnung genau geregelt und vorgeschrieben. Von daher besteht lediglich ein theoretisches Risiko von Frostschäden.

Bei einer Split-Wärmepumpe handelt es sich um ein zweiteiliges System: Außengerät (Ver-

dampfer, Ventilator) und Innengerät (z. B. Verdichter, Wärmetauscher) sind getrennt. Zwischen den Geräten verlaufen Kältemittelleitungen. Die Vorteile bestehen in einem dadurch bedingt geringerem Frostrisiko. Zudem sind die Leitungen durch ihren deutlich geringeren Querschnitt flexibel und platzsparend zu verlegen. Damit erschließen Split-Wärmepumpen Anwendungsfälle, die mit einer Monoblock-Wärmepumpe nur schwer umsetzbar sind, z.B. Reihenhäuser mit Dachheizzentralen. Die Nachteile sind u. a. die Notwendigkeit zum Sachkundenachweis für den Umgang mit Kältemitteln sowie die Anschaffung von Spezialwerkzeug. Außerdem besteht die theoretische Möglichkeit des Kältemittelverlustes bei Beschädigung der Kältemittelleitungen. Auch aufgrund der zumeist höheren Förderung - bei natürlichen Kältemitteln wie R290 sind es 5% zusätzlich - und den höheren Vorlauftemperaturen mit R290 Geräten greifen Fachhandwerker in Deutschland mehrheitlich zu Monoblockgeräten. Diese arbeiten zu fast 100% mit R290; Splitgeräte nahezu ausschließlich mit R32. Splitanlagen finden meist dann Verwendung, wenn die Bausituation es erfordert – wie z. B. im Reihenhaushaus mit Dach-

zentrale. Denn hier lassen sich keine Heizungswasserrohre mit genormter Dämmung an der Fassade und unter Dachziegeln in die Dachzentrale führen. Grundsätzlich haben beide Technologien ihre Berechtigung. Beachtet werden sollte jedoch auch bereits bei der Installation, dass die einmal verlegten, wasserführenden Leitungen bei Monoblockgeräten immer wieder auch bei neuen Anlagen verwendet werden können. Das ist bei Splitanlagen bei einem Wechsel des Kältemittels kaum möglich. Zwar können diese gespült werden, Rückstände bilden jedoch ein Risiko für die neue Anlage. Zudem wird der einmal gewählte Durchmesser nicht zwangsläufig bei einem anderen Kältemittel passen. Das erfordert dann wiederum einen höheren Installationsaufwand für neue Leitungen.

Kriterium 2: Die Aufstellung

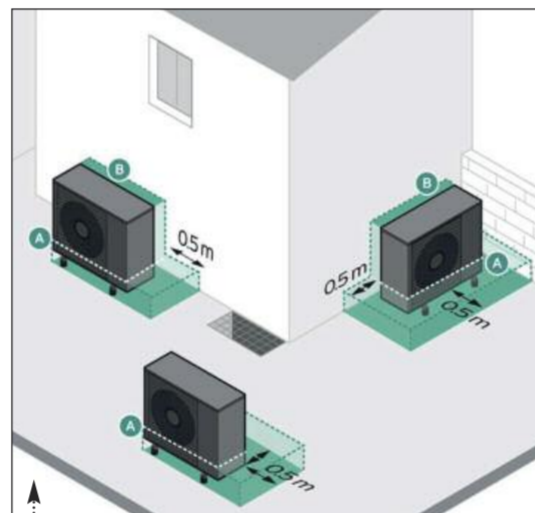
Zu einem der wichtigsten Kriterien einer aktuellen Wärmepumpe hat sich mittlerweile die mögliche Aufstellung des Außengerätes entwickelt. Der Grund dafür? In erster Linie dreht es sich hier um den notwendigen Sicherheitsbereich, den das mittlerweile nahezu standardmäßig eingesetzte Kältemittel R290 diktiert. Mit dem Wechsel von zuletzt R32 zu R290 wurden für das brennbare Kältemittel Sicherheitsbereiche definiert, in denen bestimmte Kriterien erfüllt sein müssen. Denn R290 ist grundsätzlich schwerer als Luft. So ist es möglich, dass sich im recht unwahrscheinlichen Fall einer Leckage im Kältekreislauf R290 an Orten sammeln könnte, die unterhalb des Aufstellplatzes des Außengerätes liegen. Dazu gehören beispielsweise Lichtschächte, Gullis und Elektroschächte, Zündquellen, Mulden oder Senkungen etc.

Kommen dann noch die gängigen und bekannten Aufstellkriterien hinsichtlich der Schallemissionen u. a. nach TA Lärm oder in puncto Kondensatableitung und möglicher Vereisungsgefahr im Winter etc. hinzu, kann das die Aufstellorte so deutlich beschränken, dass dies die Nutzung einer modernen Wärmepumpe unmöglich macht. Warum dann nicht einfach Wärmepumpen mit R32 genutzt werden? Dieses Kältemittel wird bei neuen Wärmepumpen bis 12 kW Heizleistung ab Ende 2026 aufgrund der Regelungen der F-Gase-Verordnung nicht mehr verfügbar sein.

Welche Relevanz und Brisanz diese Fakten zu Restriktionen in der Aufstellung haben, zeigt folgendes Beispiel: „Ein bekannter Energieversorger hat in einer Marketingaktion Wärmepumpen beworben“, so Dr. Alexander Linder, Leiter Produktmanagement bei Vaillant Deutschland. „Es meldeten sich 3.000 Interessenten. Bereits am Telefon mussten jedoch 80% aller Anfragen wegen Problemen hinsichtlich des Sicherheitsbereiches oder der Schallemissionen abgelehnt werden.“

Um so wichtiger ist es, bei der Auswahl einer Wärmepumpe bereits vorab auf die notwendigen Schutzbereiche zu achten, die der Hersteller laut Gesetz vorgibt. „State of the art“ ist hier mittlerweile die sogenannte Flexible Space Function (FSF) geworden mit der der notwendige Schutzbereich von Wärmepumpen mit dem Kältemittel R290 entweder drastisch verkleinert wird oder teilweise sogar ganz ent-

fallen kann. Bei der FSF handelt es sich bei innovativen, neuen Wärmepumpen um eine systemintegrierte Funktion, die durch konstruktive und regelungstechnische Details umgesetzt wird. Im Vergleich zu einem Standard-Schutzbereich von einem Meter rund um eine Wärmepumpe mit R290 reichen bei diesen neuen Modellen wie beispielsweise der aroTHERM plus von Vaillant nur 50 cm an einer Seiten- und lediglich 25 cm an der Rückwand. Zur anderen Seitenwand und nach vorne ist kein Schutzbereich mehr erforderlich. Dadurch können derartige Wärmepumpen mit sehr geringen Abständen zu Türen, Kellerfenstern, Lichtschächten etc. nahezu uneingeschränkt am Gebäude platziert werden. So wird die Wärmepumpen-Technologie erstmals auch für Gebäude mit stark eingeschränkten Aufstellmöglichkeiten auf kleinsten Grundstücken nutzbar.



Neue Wärmepumpen bieten einen kaum noch relevanten Schutzbereich. Durch wird die neue Technologie auch für Gebäude mit ansonsten stark eingeschränkten Aufstellmöglichkeiten nutzbar.

Kriterium 3: Schallemissionen

Wie bereits unter Kriterium 2 erwähnt, bilden auch die Schallemissionen weiterhin eines der wesentlichen Ausschlusskriterien bei der Auswahl und Installation einer Wärmepumpe. Das größte Problem für das Fachhandwerk bei diesem Kriterium? Die Vergleichbarkeit von Herstellerangaben ist nur bedingt möglich. Der Grund dafür liegt in Angaben nach unterschiedlichen Maßgaben, Regeln und Bewertungsverfahren. Zwar bieten die Angaben des ErP-Schallpegels eine gewisse Vergleichbarkeit, doch beachtet werden sollte in erster Linie der Max-Schallpegel im Tag- und im Nachtbetrieb im Schallrechner des Bundesverband Wärmepumpe (BWP). Wichtig für Fachhandwerker zu wissen: Genau diese beiden Messpunkte und Angaben haben nach TA Lärm Aussagekraft bei eventuellen Rechtsstreitigkeiten!

Doch warum sollten gerade die Werte des Max-Schallpegels laut BWP berücksichtigt werden statt der ErP-Daten? Noch vor einigen Jahren unterschieden sich beide Angaben nur um maximal 1 oder 2 dB(A). Mittlerweile können jedoch rund 10 dB(A) zwischen den Werten liegen. Der Grund dafür liegt – wie so oft bei Messungen zu den Schallemissionen – in den Berechnungs-Grundlagen. Denn die ErP-Schallwertmessung beruht noch auf alten Wärmepumpen mit On-/Off-Verdichtern. Dadurch waren die zugrunde liegenden Werte anders als bei den heutigen Inverter-Verdichtern quasi egal – die Wärmepumpe lief entweder gar nicht oder mit voller Leistung.

Generell lässt sich jedoch kein fixer Wert in dB(A) definieren und damit keine allgemeine gültige Antwort geben, sondern es geht rein um die Einhaltung der Werte gemäß TA Lärm und Lärmschutz-Richtlinie (LRI). Die Krux dabei: Die Vorschriften zu Schallemissionen werden darüber hinaus auf regionaler bzw. lokaler Ebene fixiert. Und so gelten in Kommune X die Vorschriften der TA Lärm minus 3 dB(A) und in Kommune Y die Vorschriften der TA Lärm minus 6 dB(A). Deswegen ist es für jeden Fachhandwerker verpflichtend, sich jeweils über die Vorschriften im Installationsgebiet genau zu informieren und diese Angaben auch periodisch auf Veränderungen zu überprüfen.

Kriterium 4: Effizienz und Leistungsdaten

Auch hinsichtlich der Effizienz steht der Fachhandwerker unterschiedlichen Maßzahlen gegenüber, die ein Bild bieten können, das nicht der Realität entsprechen muss. Hier seien nur die Kennzahlen COP (Coefficient of performance), SCOP (Seasonal coefficient of performance), JAZ (Jahresarbeitszahl) und η_s (Eta_s) genannt. Um den Rahmen des Beitrages nicht zu sprengen, soll hier nicht auf die Unterschiede in diesen Maßzahlen eingegangen werden. Vielmehr soll die „jahreszeitbedingte Raumheizungseffizienz“ Eta_s in den Mittelpunkt des Interesses für Effizienzangaben gerückt werden. Dieser Wert ist die Grundlage für das EU-Energieeffizienzlabel nach ErP, die Grundlage der Förderfähigkeit, die Vorlage für Untersuchungen der Stiftung Warentest und die Basis für einen Vergleich unterschiedlicher Heiztechnologien.

Generell sollte man zur Entwicklung von Wärmepumpen wissen, dass sich die Effizienz, Schallemissionen und Abmessungen in einem Dreieck bewegen, in dem die Veränderung eines Wertes direkte Auswirkungen auf die anderen Werte hat. Das bedeutet z. B., dass eine Wärmepumpe, die effizienter wird, zwangsläufig lauter oder größer werden muss. Hersteller müssen also nach der perfekten Synergie zwischen diesen Parametern für ihre Produkte suchen. Dies ist den großen Marktteilnehmern offensichtlich mit Blick auf die Effizienz besonders gut gelungen, denn die Werte unterscheiden sich in der Regel nur marginal.

Kriterium 5: Regelung/Energie-Management

Hinsichtlich der Regelung einer Luft/Wasser-Wärmepumpe sind die Vorgaben prinzipiell klar: Nicht nur die Wärmepumpe an sich sollte möglichst effizient geregelt sein, sondern sie sollte sich gleichzeitig intelligent in das gesamte Energie-Management eines Gebäudes einbinden lassen. An erster Stelle steht hier die Eigennutzung von PV-Strom und die Verwendung bevorrateter Energie aus dem Batteriespeicher. Ist die Regelung dann noch darauf ausgelegt, nicht nur die Wärmepumpe zu steuern, sondern auch gleichzeitig die vorhandene kontrollierte Wohnlüftung mit Wärmerückgewinnung, gleicht dies einer perfekten Lösung.

Doch letztendlich spielen nicht nur die Technik an sich, sondern vor allem auch die Installation und die Nutzung der Wärmepumpe eine entscheidende Rolle für die tatsächliche Effizienz. Deswegen bieten große Heiztechnikhersteller wie beispielsweise Vaillant hier umfassende digitale Services an, die über die eigentlichen Regelungsaufgaben weit hinausgehen. OptimierungPLUS analysiert z. B. fortlaufend die Betriebsparameter des Heizsystems und passt diese individuell auf die jeweilige Immobilie und das Nutzerverhalten an. Dadurch lassen sich Energiekosten um bis zu 15% reduzieren. Das smarte, cloudbasierte Energiemanagement EnergiePLUS wiederum sorgt dafür, dass die Wärmepumpe vorausschauend selbst erzeugten PV-Strom nutzt. Bei der Beanspruchung eines dynamischen Stromtarifs verlagert EnergiePLUS den Warmwasser-Betrieb der Wärmepumpe in die Zeiten der niedrigsten Börsenstrompreise.

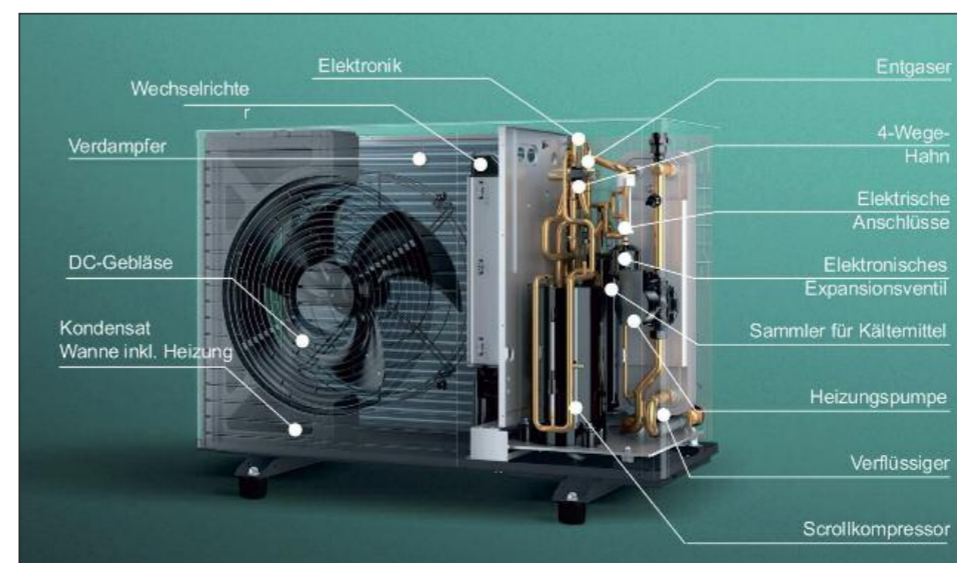
Selbstverständlich sollte auch die Regelung per App sein. Diese muss dann nicht nur reine Regelungsfunktionen, sondern auch die Veranschaulichung der Energieverbräuche in Echtzeit generieren. So lassen sich die Heizkosten senken, indem der Verbrauch optimiert wird. Hier ist oft ein Blick in die Bewertungen der einschlägigen App-Stores hilfreich.

Kriterium 6: Randfaktoren

Ohne Frage spielen zahlreiche weitere Faktoren in der Beurteilung einer Luft/Wasser-Wärmepumpe eine entscheidende Rolle. Jedoch runden sie angesichts der Dominanz der ersten fünf Kriterien oftmals lediglich den bereits entstandenen Eindruck ab. Ein wichtiges Merkmal ist die kostenfreie, fünfjährige Garantie. Diese kann bei den großen Heiztechnik-Herstellern oftmals sogar (kostenpflichtig) auf zehn Jahre verlängert werden – ein echtes Qualitätsmerkmal.

Und auch der Blick auf die „Serienausstattung“ lohnt sich fast genau wie beim PKW. Denn die später in der Regel ohnehin benötigte und gewünschte Ausrüstung kann als Sonderzubehör richtig ins Geld gehen. Dazu zählen beispielsweise Absperrventile für die Wartung, die Kaltwasser-Sicherheitsgruppe, das Internet-Gateway, ein integrierter Magnetitabscheider in der Inneneinheit etc.

Vaillant aroTHERM plus Außeneinheit im Röntgenbild: Bei Monoblock-Geräten ist quasi die gesamte Wärmepumpen-Technologie in der Außeneinheit untergebracht. Von der Außen- zur Inneneinheit verlaufen wasserführende Leitungen. Der Kältekreislauf ist geschlossen.



Jetzt Neu:
WANNEN

KERMI
Duschdesign



RIVETO®
Duschwanne aus Mineralguss

LIVORO®
Badewanne aus Sanitäracryl

Nähere Informationen auf
www.kermi-duschdesign.com/wannen



Misselon-Robust® 035 – UV-beständig 200% GEG

für Wärmedämmung von Wärmepumpenleitungen im Freien

- Rohrisolierung Wärmepumpe: UV-/witterungsbeständig
- widerstandsfähige Dämmung: Reißfestes Material, gegen äußere Umwelteinflüsse „pickfest“
- geschlossenzelliger, vernetzter PE-Schaum kein Vollsaugen
- erfüllt Kriterien des DGNB: in Herstellererklärung dargelegt

KOLEKTOR

Kolektor Insulation GmbH

Max-Planck-Straße 23 | 70736 Fellbach/Stuttgart

Telefon +49 711 53080 | insulation@kolektor.com | www.kolektor-insulation.com

Gekonnt sanieren – mit den passenden Niedertemperatur-Lösungen



Bestandsgebäude stellen besondere Anforderungen an Effizienz, Vorlauftemperaturen und Einbauort. Sinken beim Einbau einer Wärmepumpe die Systemtemperaturen, müssen die Heizkörper meist neu bewertet bzw. ausgetauscht werden. In solchen Fällen sind entsprechend dimensionierte Flachheizkörper (Systemtemperaturen $\geq 45^\circ\text{C}$) oder Gebläsekonvektoren und Wärmepumpenheizkörper (Systemtemperaturen $< 45^\circ\text{C}$) für Niedertemperatur-Systeme die beste Lösung.

Wir bieten alle relevanten Heiz- und Kühlsysteme für die Sanierung. Erfahren Sie mehr unter www.purmo.de

PURMO

Effiziente Wasserführung mit comfort by sanibel Werde zum Meister des Wassers

Mit comfort by sanibel werden Handwerker zum Meister des Wassers. Ausgestattet mit hochwertigen Lösungen für die gesamte Haustechnik bietet comfort by sanibel ein umfassendes Systemportfolio für Trinkwasserinstallation, Entwässerung, Wasseraufbereitung und Flächenheizung. Alle Lösungen sind auf eine normkonforme, wirtschaftliche und dauerhaft sichere Ausführung wasserführender Gewerke ausgelegt.

■ Fitting-Generation 2.0

Die neue comfort_PRESS Fitting-Generation 2.0 überzeugt durch optimierte Verpressbarkeit, erhöhte Belastbarkeit, weiterentwickelte Dichtelemente und ein integriertes akustisches Leckagesignal – für hohe Prozesssicherheit und vereinfachte Montagekontrolle. Die Installationssysteme aus Metall und Kunststoff (DN 16–40) erfüllen die DIN EN 806, DIN 1988 und DVGW-Regelwerke. Eine optimierte Strömungsführung, hohe Druckstabilität und montagefreundliche Komponenten gewährleisten eine sichere und effiziente Trinkwasserinstallation sowie Heizkörperanbindung.

■ Innovative Wasseraufbereitung

Die Wasseraufbereitungssysteme von comfort by sanibel sorgen für dauerhaft sicheren und effizienten Anlagenbetrieb. Der comfort Lock-Flansch ermöglicht eine besonders schnelle und sichere Montage von Filter- und Aufbereitungseinheiten – ideal für enge Einbausituationen und den täglichen Einsatz im Fachhandwerk. Das modulare Portfolio umfasst:

- Filtertechnik (A25) zum Schutz vor Partikeln und Sedimenten.
- Enthärtungssysteme Softwater UNO/DUO zur Reduzierung von Kalkablagerungen.
- Sicherheitsarmaturen SAFETY UNO/DUO

■ Effiziente Entwässerung

Das schalldämmte Abflusssystem von comfort by sanibel erfüllt die Anforderungen der DIN 4109 und ermöglicht eine deutliche Reduzierung von Betriebsgeräuschen in Wohn-, Büro- und Hotelgebäuden. Speziell entwickelte Materialkombinationen und konstruktive Lösungen sorgen für hohe Schallabsorption bei uneingeschränkter hydraulischer Leistungsfähigkeit.

■ Flächenheizung

Das comfort_ROLL-Flächenheizungssystem bietet Fachwerkern ein durchdachtes, praxisorientiertes Komplettsystem, welches alle relevanten Komponenten für eine effiziente und sichere Installation von Flächenheizungen umfasst. Neben den verschiedenen Verlegearten – Tacker, Klett, Trockenbau und Noppensystem – stehen zahlreiche Systembausteine zur Verfügung, die eine schnelle Montage und hohe Betriebssicherheit gewährleisten.

■ Flächenheizung

Das comfort_ROLL-Flächenheizungssystem bietet Fachwerkern ein durchdachtes, praxisorientiertes Komplettsystem, welches alle relevanten Komponenten für eine effiziente und sichere Installation von Flächenheizungen umfasst. Neben den verschiedenen Verlegearten – Tacker, Klett, Trockenbau und Noppensystem – stehen zahlreiche Systembausteine zur Verfügung, die eine schnelle Montage und hohe Betriebssicherheit gewährleisten.



Zum System gehören unter anderem:

- Systemrohre in verschiedenen Dimensionen und Materialien.
- Tacker- und Klettzubehör, inklusive Befestigungselementen Noppen- und Trockenbauelemente für flexible Einbausituationen.
- Dämm- und Trittschallplatten für energieeffiziente Systemaufbauten.
- Verteilerschränke für Unterputz- und Aufputz-Montage.
- Heizkreisverteiler aus hochwertigem Edelstahl oder Messing.
- Regel- und Steuerungskomponenten für eine präzise Temperaturführung.



Das schalldämmende HT Safe System.

Hausentwässerung auf leisen Sohlen

Der Markt für Rohrsysteme ist teils unübersichtlich, technische Spezifikationen sind oft nur schwer vergleichbar. Gefragt ist ein absolut zuverlässiges und gleichzeitig wirtschaftlich attraktives Gesamtsystem, das zudem mit hohem Schallschutz punkten kann. Die Gebr. Ostendorf Kunststoffe GmbH mit Stammsitz im niedersächsischen Vechta bietet gleich zwei eigenständige Systeme, die sich auch miteinander kombinieren lassen: Das schalldämmende HT Safe und das hochschalldämmende Skolan Safe.

Obacht bei den Schallschutzwerten

Für Skolan Safe weist Ostendorf eine Geräuschemission von 17 dB(A) bei 4 Liter Volumenstrom gemäß Messung mit Bismat 1000 (P-BA 221/2016) aus. Bei HT Safe sind es 21 dB(A) Geräuschemission bei 4 Liter Volumenstrom gemäß Messung mit Bismat 1000 (P-BA 222/2016). Diese Werte wurden vom Fraunhofer-Institut ermittelt und sind praxisorientiert. Da viele Hersteller die Geräuschemissionen auf andere Weise ermitteln, sind direkte Vergleiche der nackten Zahlenwerte oft irreführend. Hier kann man also wieder den bereits erwähnten übersichtlichen Markt zitieren. Oder das berühmte Paar Apfel/Birne.

Zuverlässig, komfortabel oder preiswert?

Diese Frage erübrigt sich sowohl bei Ostendorfs HT Safe als auch bei Skolan Safe, denn beide Rohrsysteme vereinen alle Pluspunkte auf geradezu vorbildliche Weise und können damit als Messlatte für die moderne Hausentwässerung angesehen werden. Die Muffen mit dem werkseitig eingelegten 3-fach-Dichtring bieten höchste Sicherheit und erlauben sekundenschnelle Steckverbindungen mit minimalem Kraftaufwand. Dabei versteht es sich von selbst, dass beide Systeme nach strengsten Auflagen gefertigt werden: HT Safe nach DIN EN 1451-1 und Skolan Safe mit der Zulassungsnummer Z-42.1-217. Eine Zentimeter-skala sowie ein umfangreiches Sortiment an Formteilen und Zubehör fehlen natürlich ebenfalls nicht.

Weniger selbstverständlich ist da schon die Tatsache, dass die norddeutschen Kunststoffprofis auf ihr Produktportfolio eine Garantie von fünfundzwanzig Jahren geben. Ein starkes Bekenntnis zur eigenen Leistung, die Ostendorf selbst – sicherlich nicht ohne gewissen Stolz – als »Premiumqualität made in Germany« bezeichnet. Mehr Infos z. B. die Möglichkeit für einen Telefon- oder Videotermin finden Sie auf www.ostendorf-kunststoffe.com.



Das hochschalldämmende Skolan Safe.

Effiziente Dämmung für Wärmepumpen-Anbindeleitungen

Luft-Wasser-Wärmepumpen gelten als nachhaltige und wirtschaftliche Lösung für die Gebäudeheizung. Zur weiteren Steigerung der Energieeffizienz, ist eine hochwertige Wärmedämmung der Anbindeleitungen entscheidend. Mit einer UV-beständigen Rohrisolierung (200% GEG-konform), stellt Kolektor Insulation GmbH eine leistungsstarke Ergänzung für Wärmepumpensysteme bereit.

Im Rahmen seines Missel Wärmeschutz-Produktsortiments bietet Kolektor Insulation auch innovative Wärmedämmungen für erneuerbare Energien. Mit Misselon-Robust 035 UV-beständig 200% hat der innovative Dämmstoffhersteller ein praxisgerechtes und effizientes System für Wärmepumpenleitungen entwickelt.



Misselon-Robust UV 200% ist reißfest, UV- und witterungsbeständig sowie „pickfest“ gegen äußere Umwelteinflüsse.

UV- und witterungsbeständig

Die 2-Meter-Dämmschläuche sind mit 200% sowohl GEG-konform für Anbindeleitungen von Wärmepumpen im Außenbereich als auch UV- und witterungsbeständig. Dank der „pickfesten“ Materialeigenschaften widersteht die Dämmung äußeren Einflüssen zuverlässig und unterstützt langfristig eine effiziente Energieeinsparung. Durch den großen Einsatzbereich von +100 °C bis -80 °C kann die Dämmung auch für Kälteleitungen im Außenbereich Anwendung finden.

Misselon-Robust 035 UV-beständig basiert auf geschlossenzelligem, physikalisch vernetztem PE-Schaum, der zuverlässig vor Feuchtigkeitenaufnahme schützt. Die Wärmeleitfähigkeit beträgt $\lambda_{40^\circ C} = 0,036 \text{ W/(m}\cdot\text{K)}$ und die Dämmung ist von DN 12 bis DN 40 erhältlich.

Schnelle und sichere Montage

Die Installation der Dämmschläuche ist optimiert für die Dämmung während der Rohrverlegung, kann aber auch nachträglich angebracht werden. SHK-Fachhandwerker montieren die geschlossenen Dämmungen optimalerweise direkt bei der Leitungsinstallation. Manchmal sind die Wärmepumpenschlüsse sehr nah beieinander angebracht, dann kann der Installateur dort auch einfach auf die ebenfalls im Sortiment verfügbare 100% GEG-Ausführung von Misselon-Robust 035 UV-beständig ausweichen.

Passendes Zubehör zum diffusionsdichten Verkleben

Mit dem Missel Spezialkleber und dem UV- und witterungsbeständigen Missel Klebeband lassen sich alle Stöße und Schnittstellen diffusionsdicht, UV- und witterungsbeständig verschließen. Nach einer Aushärtungszeit von 24 Stunden ist die Dämmung für Mediumtemperaturen bis 80 °C voll belastbar.

Die gesamte Bandbreite an Misselon-Robust UV-beständigen Dämmschläuchen in 200% und 100% sowie das passende Klebeband und alle weiteren Informationen finden Sie auf www.kolektor-insulation.com.

PROFESSIONAL GROHE

RUND TRIFFT ECKIG VIELSEITIG KOMBINIERBAR UND LANGLEBIG
GROHE CUBE0

Mit ihren abgerundeten Ecken kreiert die neue Armaturenlinie GROHE Cubeo ein unverwechselbares Design-Erlebnis. Die Kombination aus runden und quadratischen Elementen in elegantem Chrom oder minimalistischem Matt Black schafft eine Ästhetik, die moderne Badezimmer perfekt ergänzt. Einzigartig ist auch die samtweiche Leichtgängigkeit der Armaturen durch die besonders langlebige GROHE SilkMove Kartusche. Sie sorgt für eine besonders sensible und präzise Feinsteuerung von Wassermenge und Temperatur. Durchfluss- und Temperaturbegrenzer sparen zudem Wasser und Energie. Entdecken Sie die perfekte Mischung aus Design und Komfort mit GROHE Cubeo. grohe.de

Auch in Matt Black erhältlich!

PART OF LIXIL

Impressum

Zeitung für Sanitär und Heizung
Erscheinung 4-mal jährlich

Verlag Schensina:
Erlengrund 282, 48308 Senden
Telefon: 02579/99123-0
E-Mail: mail@schensina.de
Chefredaktion: Marcus Schensina (Dipl.-Kfm.)

Herausgeber:
GSH GmbH & Co. KG
Geschäftsführer: Hannes Kiewit

Die in der ZEITUNG FÜR SANITÄR UND HEIZUNG veröffentlichten Beiträge, Bilder und Fotos sind urheberrechtlich geschützt. Ein Nachdruck, auch in Auszügen, ist nur mit schriftlicher Zustimmung des Verlages erlaubt. Die veröffentlichten Beiträge sowie Zitate geben nicht in jedem Fall die Meinung der Herausgeber/Redaktion wieder. Alle Warenangaben und Daten sind vorbehaltlich und ohne Gewähr. Irrtümer können nicht ausgeschlossen werden. Farbabweichungen sind drucktechnisch bedingt. Zwischenzeitliche Modelländerungen möglich. Rechtsansprüche, gleich welcher Art, können aus einer Veröffentlichung nicht abgeleitet werden.

Die ZEITUNG FÜR SANITÄR UND HEIZUNG hieß bis Ausgabe 4/03 ZEITUNG FÜR DAS SANITÄR- UND HEIZUNGSFACHHANDWERK. Die Titeleränderung hat keine rechtlichen Veränderungen zur Folge. Copyright Verlag SCHENSINA

Flexible Lüftungslösungen für multifunktionale Gebäude

Im Multi Park Schrobenshausen stehen insgesamt sieben Gebäude, die sowohl Wohn- als auch Gewerbeflächen bieten. Bei diesem gemischt genutzten Gebäudekomplex standen Flexibilität, Energieeffizienz und Nutzerkomfort ganz oben auf der Prioritätenliste – auch bei der Umsetzung des Lüftungskonzepts. Das realisierte Bauvorhaben soll modernes Wohnen und Arbeiten in einem durchdachtem Gesamtkonzept vereinen. Darum sind die Grundrisse so konzipiert, dass eine spätere Umwandlung von Praxis- in Wohneinheiten möglich ist – was eine modulare Struktur der technischen Gebäudeausrüstung voraussetzt.

Modulare Lüftungslösung für kompakte Wohneinheiten

Dieser Maßgabe folgend kommt ein modular aufgebautes Lüftungssystem zum Einsatz: Das PluggPlan von Pluggit, das speziell für kleinere und mittlere Wohneinheiten konzipiert wurde. Die einheitszentralen Geräte lassen sich flexibel und zeitsparend über eine Vorwandinstallation im WC integrieren – ideal für Gebäude mit kleinen Wohneinheiten. Dabei erhält jede Wohnung ein eigenes System, das über eine unauffällige Revisionsklappe zu warten ist und sich harmonisch in die Badgestaltung einfügt. Die Luftverteilung ist individuell regulierbar, die Außenwandgitter flexibel montierbar. Mit hoher Energieeffizienz und geringem Platzbedarf unterstützt das System die modulare TGA-Strategie des Projekts und ermöglicht eine einfache Anpassung an zukünftige Nutzungsänderungen. Für die größeren Wohneinheiten sowie Praxis- und Gewerbeflächen des Multi Park

Das Power-Duo für deinen Duschbereich.

BetteUltra Space und BetteCompact+

ab **90 mm**

Weil jeder mm zählt.

Aufbauhöhe

www.my-bette.com **BETTE**

DAIKIN

Über 100 Jahre Erfahrung – mehrfach ausgezeichnet.

Luft-Luft-Wärmepumpen vom Spezialisten

Erschließen Sie mit Split-Systemen neue Märkte und steigern Sie Ihren Umsatz. DAIKIN unterstützt Sie dabei – mit bewährter Technologie, umfassender Erfahrung und starken Lösungen für jede Anwendung.

Technologien, die Vertrauen schafft

- Über 100 Jahre Erfahrung, 50 Jahre in Europa
- Einziger Hersteller der Verdichter und Kältemittel selbst entwickelt und herstellt
- Mehrfach ausgezeichnet, u. a. von Stiftung Warentest

Systeme, die jede Installation einfacher machen

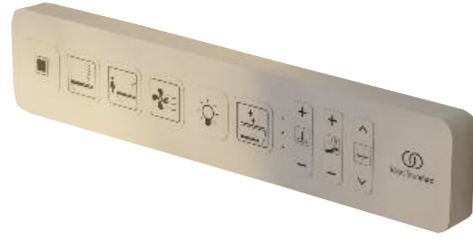
- Breites Produktportfolio für jeden Anspruch und Gebäudetyp
- Multi Systeme für bis zu 5 Innengeräte
- Multi+ mit bis zu 4 Innengeräten plus Warmwasser

www.daikin.de

*Fuji Keizai Co., Ltd., Globaler Markt für Haushaltsgeräte 2025 (Rangliste der Hersteller globaler Klimagerätehersteller, Ergebnisse für das Geschäftsjahr 2023)

Dusch-WC i.life E von Ideal Standard vereint Design, Funktion und Bedienung

i.life E von Ideal Standard ist ein intelligent konstruiertes Dusch-WC, das die Balance zwischen schlanker Ästhetik, intelligenter Funktionalität und Benutzerfreundlichkeit neu definiert. Es verbindet modernes Design mit einer sorgfältig ausgewählten Reihe von Komfort- und Hygienefunktionen.



i.life E bietet eine ausgewogene Auswahl an Duschfunktionen, darunter Gesäß- und Front-Dusche mit vier Strahlarten, verstellbare Düsenposition und anpassbarer Wasserdruck und -temperatur – jeweils in drei Einstellungen verfügbar. Ergänzt werden diese Funktionen durch intuitive Komfotelemente wie einen

integrierten Föhn mit einstellbarer Temperatur, ein Nachtlicht und einen langlebigen Soft-Close-Sitz und -Deckel. Hygiene ist ein wichtiger Schwerpunkt, mit praktischen Funktionen wie dem Vorspülen und Nachspülen der Düse, einer austauschbaren Düsen Spitze und einem integrierten Entkalkungsprogramm, das Kalkablagerungen verhindert und die Langlebigkeit erhöht. Das randlose, wandhängende WC garantiert außerdem eine mühelose Pflege und Wartung. Die intuitive Fernbedienung (siehe Bild) mit ihren großen, benutzerfreundlichen Tasten und Lichtsignalen gewährleistet eine unkomplizierte Bedienung für alle Nutzer, auch für diejenigen, die noch keine Erfahrung mit Dusch-WCs haben.



Mit seinem schlichten, aber eleganten Design mit weichen, abgerundeten Formen lässt sich i.life E mühelos in eine Vielzahl von Einrichtungsstilen integrieren. Dank der jahrzehntelangen Erfahrung von Ideal Standard im Bereich der Badinnovation bietet es zuverlässige Qualität, eine intuitive Nutzererfahrung und eine hervorragende Leistung. i.life E ist ein perfektes Beispiel dafür, wie das kombinierte Know-how von Villeroy & Boch und Ideal Standard zu bedeutenden Produktinnovationen führt. Als erstes Dusch-WC von Ideal Standard vereint es praktische Funktionalität und zeitgemäßes Design und ergänzt das ViClean-Portfolio von Villeroy & Boch perfekt.



Ocavo: "Die Kraft des Waldes."

Das Duravit Badmöbelprogramm Ocavo aus massivem Holz, entworfen in Zusammenarbeit mit Designer Christian Werner, verbindet naturverbundene Ästhetik mit zeitgemäßem Design. Jedes Möbelstück ist ein Unikat – geprägt durch die individuelle Maserung der Eiche.

Die hochwertige Verarbeitung des Massivholzes verleiht den Möbeln nicht nur optische Tiefe, sondern auch eine spürbare, warme Haptik, die den natürlichen Ursprung des Materials erlebbar macht. So entsteht eine Atmosphäre von Ruhe und Geborgenheit, die das Badezimmer in einen stilvollen Rückzugsort mit wohligem Charakter verwandelt. Ocavo bringt die Ursprünglichkeit des Holzes in einen modernen Wohnkontext – reduziert, klar und authentisch.

„Meine Idee mit Ocavo war, die Kraft und Ruhe des Waldes in ein Möbel zu übersetzen – echt, pur und sinnlich. Die Maserung, der Duft, die Haptik der Eiche werden zur Grundlage eines Designs, das Klarheit schafft und dem Alltag etwas Besonderes schenkt.“ so Christian Werner (Bild rechts).

Ocavo überzeugt durch eine klare, reduzierte Formsprache, die dem Raum Struktur und Ruhe verleiht. Die dreidimensionale Korpuskonstruktion verleiht den Möbeln Tiefe, wäh-

rend abgeschrägte Kanten und eine Griffleiste mit beidseitiger Fase für dezente Leichtigkeit sorgen. Alle Korpusse sind aus massivem Holz gefertigt und zeugen von hoher handwerklicher Qualität.

Zur Auswahl stehen Waschtischunterschranke, die sich wahlweise mit dem Keramikwaschtisch ME by Starck oder dem samtig-matten Vitrium-Waschtisch aus Mineralguss kombinieren lassen. Eine Konsolenlösung für Aufsatzbecken eröffnet zusätzlichen Spielraum in der Planung. Ein passender Halbhochschrank wahlweise mit Massivholz- oder Glasstüre schafft Stauraum. Hinzu kommen Spiegel und Spiegelschränke mit massivem Holzrahmen.

Drei sorgfältig abgestimmte Holznuancen verleihen dem Bad eine jeweils ganz eigene Atmosphäre: Eiche Natur strahlt Wärme und wohnliche Geborgenheit aus, Eiche Hell bringt Leichtigkeit und Frische in den Raum, während Eiche Schwarz mit seiner tiefen Farbgebung für eine moderne, elegante Anmutung sorgt.



Luxuriöse Hightech-Badewanne

Die Badewanne Nuio Duo in der Zen Edition hebt das Baderitual in eine neue Dimension: Infrarotwärme, Licht und Klang verschmelzen zu einer immersiven Erfahrung, die tiefer geht als Entspannung: eine Reise zurück zu sich selbst. Eintauchen. Loslassen. Ankommen.

Ein Ort, der nur dir gehört. Ein Moment, der nichts verlangt. Du musst nirgends hin, Du bist schon da. Die Nuio Duo in Zen Edition ist eine neue Generation luxuriöser Wellness-Badewannen, die innovative Hightech-Features mit Jahrhunderte alter Zen-Philosophie verbindet. Die Badewanne wird zum privaten Retreat, in dem Infrarotwärme und Klangwellen sanft umarmen und stimmungsvolles Licht den Rhythmus der Atmung begleitet – in einer ganzheitlichen Sinfonie der Sinne, in der Körper und Geist zur Ruhe kommen. Infrarotstrahlung entfaltet ihre Wirkung unmittelbar und tief und umhüllt jeden festen Körper in einem Raum. Wie die sanfte Glut eines Kachelofens oder kraftvolle Sonnenstrahlen auf einem Gletscher durchdringt sie die Haut mit wohlthuender Energie. Der gesamte Wannenkörper der Nuio Duo Zen Edition lässt sich dank der innovativen Kaldewei Heat Wave Technologie mit Infrarot-Strahlungswärme präzise regulieren – ganz unabhängig von der Wassertemperatur. Ein Erlebnis, das sich auch ohne Wasser erfahren lässt: Die ergonomisch geformte, besonders tiefe Nuio Duo Zen Edition lädt auch zum sinnlichen Trockenbaden ein. Wer Verspannungen lösen, neue Kraft schöp-

fen oder an kalten Tagen in wohlige Behaglichkeit versinken möchte, findet hier einen einzigartigen Ort der Ruhe und Regeneration. Gehüllt in einen Kokon aus sanfter Infrarotwärme wird die Badewanne je nach Stimmung auch zur Lesecke, zum privaten Konzertsaal – oder zu einem Refugium vollendeter Stille. Mit Kaldewei Sound Wave kann man buchstäblich in seine Lieblingssongs eintauchen. Das unsichtbare Sound-System macht die Badewanne zu einem 360° Klangkörper und schenkt ein einzigartiges Musikerlebnis, das über und unter Wasser fühlbar wird. Eine adaptive Ambientebeleuchtung begleitet diesen Moment tiefster Erholung. Sanft fließende Lichtinszenierungen mit einem breiten Farbspektrum schaffen eine stimmungsvolle Atmosphäre und beruhigen die Augen. Auch das reduzierte Design folgt den Prinzipien des Zen. Gestalter Stefan Diez zeichnet verantwortlich für die klare Linienführung der Nuio Duo. Die fließende Ergonomie im Rücken- und Nackenbereich erinnert an ein von Wasser



FRÄNKISCHE optimiert profi-air System

Neben der flexiblen Anpassung an alle Wohn- und Einbausituationen stehen beim profi-air System von FRÄNKISCHE für die Kontrollierte Wohnraumlüftung stets auch Montagefreundlichkeit und Nachhaltigkeit im Fokus. Beides wurde jetzt nochmals gezielt verbessert: Bei den Luftdurchlässen in den Nennweiten 75 und 90 sowie beim Betonschalungsdeckel DN 125 (zur Befestigung von Luftdurchlässen in einer Ortbetonchalungsdecke) entfallen alle Einzelverpackungen aus Polyethylen (PE).

Das ermöglicht einen schnelleren Zugriff auf alle Bauteile und vermeidet Plastikmüll. Beim neuen profi-air classic Betonschalungsdeckel plus DN 125 müssen die montagerelevanten Stahlnägel nicht mehr einzeln entpackt werden – sie sind stattdessen direkt via Klemmhalterung im Deckel befestigt. Alle Installationsdetails sind zudem digital über einen QR-Code auf dem Produktetikett abrufbar. Der neue profi-air classic Luftdurchlass plus 90° wiederum lässt sich durch den Verpackungsvorzicht leichter stapeln, was Lagerung und Transport vereinfacht. Um gleichzeitig unverändert die erforderliche Hygiene sicherzustellen, sind alle Lüftungsrohr-Anschlüsse mit Stopfen verschlossen, der raumseitige Ventilanschluss durch die zugehörige profi-air classic Luftdurchlasskappe DN 125 (siehe Bild).



Der letzte Schliff für luxuriöse Bäder

Außen minimalistisch, innen extravagant: Der Aufsatzwaschtisch Octagon überrascht mit einem facettierten Innenleben aus kunstvoll modellierter Keramik. Wie bei einem geschliffenen Kristall fügen sich die exakt gearbeiteten, geometrischen Flächen zu einem vollkommenen Achteck. In dieses Stück fließt alles ein, wofür Villeroy & Boch steht: Designkompetenz, Innovationskraft und ein tiefes Verständnis für Keramik.

Ursprünglich für den anspruchsvollen Sektor der Spitzenhotellerie entwickelt, veredelt Octagon in der neuen Variante als Aufsatzwaschtisch jetzt auch private Bäder. Er ist mit Premium Möbelkollektionen wie Finion kombinierbar, passt aber auch hervorragend zu maßgefertigten architektonischen Lösungen aus Naturstein oder Holz. Die erhältlichen Mattfarben Stone White und Pure Black passen sowohl in klassisch-elegante als auch in extravagant-glamouröse Interieurs. Dank der kompakten Ausmaße von 42 cm Durch-



messer ist Octagon auch das perfekte Statement-Piece für aufsehenerregende Gästebäder.

Octagon wird mit höchster Präzision in Europa gefertigt. Dabei ist es Villeroy & Boch durch eine Anpassung der Produktionsschritte gelungen, die Form des Achtecks in Keramik zu bannen. Die exakten Winkel und Kanten werden durch die Materialinnovation TitanCeram möglich gemacht, die der Keramik eine außergewöhnliche Festigkeit mit höchsten Qualitätsansprüchen verleiht.



E² – Einfach verbunden

Die Armaturengeneration mit innovativer Technologie, integriertem Bluetooth® und Direktsteuerung per App

- Bluetooth® inside: direkte Verbindung zwischen Armatur und App
- Sekundenschnelle Inbetriebnahme und Parametrierung via App
- Neuer ToF-Sensor (Time of Flight) für präzise Auslösung
- Handlungsbedarfe auf einen Blick und komfortable Dokumentation
- Breites Armaturen-Portfolio für Waschtisch und Urinal

www.schell.eu/einfach-verbunden

WISA® passt immer

In Stil, Raum und Budget.

WISA XS ist das schlanke Vorwandsystem mit nur 38 cm Breite und bietet maximale Freiheit bei Planung und Montage.

Entwickelt mit Installateuren für eine einfache Installation, zuverlässige Technik und ein sauberes Einbausergebnis in jeder Einbausituation.



Fluidmaster Family Brand

Die vorliegende Sanierungslösung umfasst die Installation eines Multi-Split-Systems von Daikin mit fünf Innengeräten und zwei Außengeräten. Ziel war es, den Heizbedarf des 1999 erbauten 200 Quadratmeter großen Einfamilienhauses zu optimieren und die bestehende Gasheizung zu entlasten. Der Hauseigentümer wollte unabhängiger bei der Energieversorgung werden und sich gegen zukünftige Preissteigerungen beim Gas absichern. Und so hat er sich vor dem Hintergrund der steigenden Gaspreise im Jahr 2022 für den Einbau der Luft-Luft-Wärmepumpe entschieden. Die ersten drei Daikin Stylish Wandgeräte und ein Außengerät (3MXM68N9) wurden im Oktober 2022 in zwei Schlafzimmern sowie im Wohn- und Essbereich installiert.

Die positiven Erfahrungen in der ersten Heizsaison mit der Luft-Luft-Wärmepumpe – geringerer Energieverbrauch bei gleichzeitig mehr Wohnkomfort – bewegten die Münchener Familie dazu, nur ein Jahr später weitere Räume mit diesem System auszustatten. So wurden in einem zweiten Schritt im November 2023 ein weiteres Außengerät (2MXM50A) und zwei Daikin Perfera Wandgeräte im Keller und im Hausflur montiert.

Durch diese Maßnahme sorgen nun insgesamt drei Daikin Stylish und zwei Daikin Perfera Wandgeräte das ganze Jahr über für ein angenehmes Raumklima im Wohnbereich, Schlafzimmern und im Keller – und ersetzen die noch vorhandene Gasheizung. „Das Multi-Split-System hat sich unser Wohnkomfort im Sommer dramatisch verbessert, vor allem durch das Schrägdach im Zimmer unserer Kinder.“ „Dieses Zimmer ist über weite Stunden des Tages der prallen Sonne ausgesetzt – während heißen Sommerphasen war es früher dort kaum auszuhalten.“

Unkomplizierte Nachrüstung im Bestand

Wie bei jeder Heizungsanlage sollte auch vor der Entscheidung für ein Luft-Luft-Wärmepumpensystem eine genaue Wärmebedarfsberechnung gemäß DIN EN 12831 erfolgen und zusätzlich die benötigte Kühlleistung für jeden Raum individuell ermittelt werden. Dabei spielen Faktoren wie die Gebäudehülle, Raumgröße, Sonneneinstrahlung und Raumnutzung eine wichtige Rolle. Die Wahl zwischen einem Single- oder Multi-Split-System hängt maßgeblich von der Anzahl der zu beheizenden bzw. zu kühlenden Räume ab. In Bestandsgebäuden können zudem die vorhandenen Leitungswege ein entscheidendes Kriterium sein.

„Wie bei jeder Nachrüstung in einem bewohnten Haus, ist das große Thema immer die Verlegung der Leitungen: möglichst unsichtbar, sauber und wenn sichtbar, ästhetisch ansprechend. Um das zu schaffen, ist die richtige Platzierung der Innengeräte wichtig. Außerdem muss dabei auch immer darauf geachtet werden, dass keine Strom- oder Wasserleitungen beschädigt werden. Hierfür ist das Fach-

Luft-Luft-Wärmepumpen gewinnen in Deutschland zunehmend an Bedeutung als Alternative zu konventionellen Heizsystemen. Ein aktuelles Referenzprojekt zeigt, wie das Klimateam Dütsch aus Bruckberg ein bestehendes Heizsystem durch eine Daikin Multi-Split-Anlage ergänzt und so den Gasverbrauch eines Einfamilienhauses signifikant gesenkt hat. Besonders interessant: Die Sanierung kann schrittweise erfolgen.

Heizen mit Luft-Luft-Wärmepumpen: Gasverbrauch runter, Komfort hoch

wissen über die Bauweise von Häusern unerlässlich“, so Manuel Dütsch. Bei der Montage in München wurden die Wanddurchführungen so geplant, dass die Verbindungsleitungen optisch unauffällig und effizient integriert werden konnten. Die beiden Außengeräte wurde auf dem Garagendach und auf dem Dach eines Anbaus platziert. Die Installation dauerte jeweils nur einen Tag.

Niedrigere Heizkosten durch optimierte Steuerung

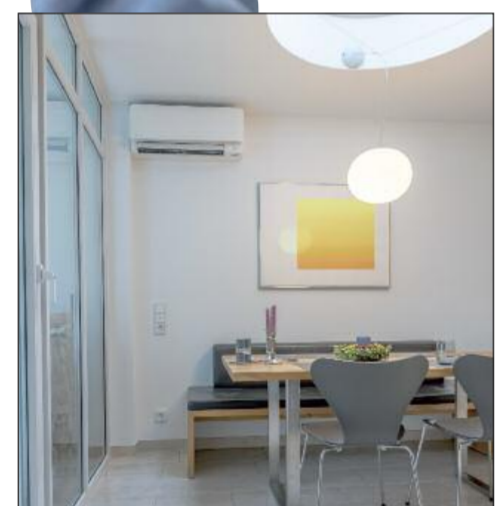
Die Gasheizung dient weiterhin der Warmwasserbereitung und wird nur noch bei Temperaturen unter minus 5 Grad Celsius zum Heizen eingeschaltet, während die Wärmepumpe in den meisten Monaten des Jahres allein heizt und kühlt. Durch den Einsatz der Luft-Luft-Wärmepumpe konnte der jährliche Gasverbrauch des Gebäudes von 36.000 kWh auf 12.000 kWh reduziert werden – eine Ersparnis von rund 66 %.

„Die Energieeffizienz von Luft-Luft Wärmepumpen ist nachweislich sehr hoch. Die ver-

bauten Anlagen haben einem SCOP von bis zu 5,2. Das bedeutet das beim Heizen aus einer Kilowattstunde Strom bis zu 5,2 kW Wärmeleistung erzeugt wird. In Verbindung mit einer Photovoltaik Anlage und einem Stromspeicher kann man einen sehr hohen Grad an Autarkie erreichen“, erklärt Dütsch. Die hohe Effizienz des Systems wird durch die moderne Inverter-Technologie begünstigt, die die Leistungsaufnahme der Wärmepumpe dynamisch an den aktuellen Heiz- und Kühlbedarf anpasst und so den Energieverbrauch optimiert. Die hohen Effizienzwerte werden auch erreicht, weil die Wärme direkt an die Raumluft übertragen wird und nicht erst über ein hydraulisches Wärmeverteilsystem geht.

Energieautarke Lösungen durch Photovoltaik

Ein weiterer entscheidender Faktor für die Wirtschaftlichkeit des installierten Systems ist die Kombination mit einer Photovoltaikanlage (PV). Die Besitzer des Hauses hatten bereits einige Jahre zuvor eine PV-Anlage auf dem Dach installiert und zusätzlich einen Batteriespeicher integriert. Dies ermöglicht eine weitgehend autarke Energieversorgung für das Heizsystem. „Abhängig von der aktuellen Witterung liefert die PV-Anlage bis in den Novem-



Heizen und Kühlen: Mit insgesamt 5 Daikin Split-Klimageräten schafft Familie Naumann ganzjährig ein angenehmes Raumklima im Wohnbereich, den Schlafzimmern sowie im Keller – und entlastet die noch vorhandene Gasheizung.



ber hinein genügend Strom, um den Bedarf der Luft-Luft-Wärmepumpe abzudecken. Das spart erhebliche Energiekosten ein und macht uns unabhängiger von der externen Versorgung sowie möglichen zukünftigen Preissteigerungen“, betont der Hauseigentümer Michael Naumann.



Das erweiterte Multi-System von Daikin bietet eine smarte Komplettlösung für Kühlen, Heizen und Warmwasser.

Luft-Luft-Wärmepumpen Potenzial für das Fachhandwerk

- Ein stark wachsender Markt für alternative Heizlösungen, da immer mehr Endkunden nach fossilen Brennstoff-Alternativen suchen.
- Einfache Installation mit geringen baulichen Eingriffen, wodurch sich Wärmepumpensysteme besonders für Sanierungsprojekte eignen.
- Möglichkeit zur schrittweisen Nachrüstung, da Multi-Split-Systeme modular erweitert und individuell angepasst werden können.
- Mittlerweile bietet Daikin mit der „Multi+“ auch eine erweiterte Komplettlösung an, bei der ein einziges Außengerät sowohl die Klimatisierung als auch die Heizung und Warmwasserbereitung übernimmt. Ein Außengerät kann dabei bis zu vier Innengeräte sowie einen Warmwasserspeicher versorgen.

1. FC Lok Leipzig duscht mit DELABIE

Von seinen Fans liebevoll Bruno genannt, ist das Bruno-Plache-Stadion Heimat des 1. FC Lokomotive Leipzig. Es hat Platz für mehr als 12.000 Zuschauer. Nun wurden die Sanitäranlagen mit Produkten von DELABIE neu ausgestattet.

In Spielpausen sorgt die automatische Hygienespülung der verbauten Waschtisch-Armaturen für Sauberkeit: Alle 24 Stunden nach der letzten Nutzung wird eine Spülung von 60 Sekunden ausgelöst. Stagnation in den Leitungen wird begrenzt und in den heißen Sommermonaten wird das Austrocknen des Geruchsverschlusses verhindert.

Spielerduschen: Im Duschbereich hat sich der Verein für seine Spieler und seine Gastmannschaften für elektronische und mechanische Thermostatarmaturen entschieden. Diese sollen vor allem sicher und komfortabel sein. Ist die Temperatur einmal gewählt, sorgt das Thermostat für eine konstante Temperatur unabhängig von Druckschwankungen im Leitungssystem.

Als Legionellen-Schutz sind in den Ringinstallationen hohe Temperaturen vorgesehen. Zudem spülen die elektronischen Varianten mit ihrer automatischen Hygienespülung alle 24 Stunden nach der letzten Nutzung die Leitung und sorgen so zusätzlich für hygienisch einwandfreies Wasser.



Mit der Eröffnung einer neuen Fertigung im slowenischen Postojna verstärkt die Fluidmaster-Gruppe ihr Engagement in Europa.

Fluidmaster mit verstärktem Engagement für Wisa und Schwab

Fluidmaster, der US-Marktführer für Toilettenkomponenten wie Füll- und Spülventile und weltweit führender Hersteller von Sanitär Lösungen mit Hauptsitz in Kalifornien baut sein Engagement in Europa aus. Das amerikanische Unternehmen eröffnete eine neue Fabrik für erneuerbare und nachhaltige SHK-Lösungen in Postojna, Slowenien. In Deutschland baut das Unternehmen parallel seine Präsenz mit den Marken WISA und Schwab aus. Investitionen, die das Engagement des Unternehmens für Wachstum und Innovation widerspiegeln.

sicherzustellen, dass Slowenien ein zentraler Standort innerhalb von Fluidmaster bleibt. Fluidmaster wurde 1957 von Adolf Schoepe gegründet. Das US-amerikanische Unternehmen baute seinen Erfolg einst auf der Einführung einer innovativen Füllventil-Technik für Toiletten auf. Heute steht das Unternehmen für langlebige und wassersparende Lösungen, hält in den USA z. B. einen Marktanteil von ca. 80% bei Spülkastenreparatursets. Fluidmaster verkauft jährlich über 100 Millionen Toiletten- und setzt mehr Ersatzventile für Spülkästen ab als jeder andere Hersteller weltweit.

In Europa und Deutschland werden die Produkte über die Marken Schwab und Wisa mit jeweils eigenem Produktprogramm vertrieben. Beide Sanitärtechnikerhersteller gehören zur Fluidmaster-Gruppe. Die WISA-Organisation in Nijmegen (Niederlande) dient als zentraler Punkt für die Aktivitäten der Gruppe in Europa. Zum Produktprogramm gehören u. a. Füllventile, Spülventile, Drückerplatten, WC-Sitze, Vorwandsysteme sowie Bade- und Duschwannen. Dabei wird der Schwab Markenauftritt in Deutschland derzeit relauncht. Das Unternehmen Schwab ist seit 10 Jahren Teil der Fluidmaster-Gruppe. Die Marke wird in ihrem Marktauftritt zukünftig stärker mit Fluidmaster verbunden werden.

Die neue Fabrik in Slowenien erweitert nicht nur die Produktionskapazitäten von Fluidmaster in Europa, sondern stärkt auch die Position des Unternehmens als zuverlässiger globaler Anbieter von Sanitär Lösungen. Die moderne und energieeffiziente Produktionsstätte wurde mit Blick auf Menschen und Umwelt konzipiert und vereint zentrale Aktivitäten unter einem Dach. Der Standort hat eine strategische Bedeutung, da er europäisches Know-how, Tradition und Innovation mit der globalen Reichweite des Unternehmens verbindet. Er stellt einen wichtigen Schritt dar, um langfristigen Mehrwert für das Unternehmen und die Gemeinschaft zu schaffen und



Die neue ATEC Hsen®Boxx: Die intelligente Lösung für smarte Energieeffizienz und Fernsteuerung



Die Hsen®Boxx von ATEC ist die fortschrittliche Smart-Home-Lösung, die Haushalte und Unternehmen eine effiziente und nachhaltige Energienutzung ermöglicht. Entsprechend den Anforderungen des §14a EnWG bietet die Hsen®Boxx eine Fernsteuerung von Verbrauchseinrichtungen, welche ihnen hilft, die Regularien des Gesetzgebers zu erfüllen.

Weitere Informationen erhalten Sie über den örtlichen ATEC-Fachgroßhändler oder direkt bei: ATEC GmbH & Co. KG, Liliencronstraße 55, D-21629 Neu Wulmstorf, Tel. +49 40 700 100-60, info@atec-energiefluss.de, www.atec-energiefluss.de



MEPA

EasyMove Gleitband

Werkzeuglose Höhenverstellung

Plug&Play-Füße

EasyLift

Du hast Mineralguss. Wir den Rahmen.

MEPA Montagerahmen SF Mineralguss

Schiebe schwere Mineralguss-Duschwannen mit dem neuen EasyMove Gleitband einfach über den Rahmen. Und montiere sie dank werkzeugloser Details deutlich schneller.

powered by **REHAU**

MEPA – Im Detail besser

www.ostendorf-kunststoffe.com

Ostendorf Kunststoffe

Herausragender Schallschutz made in Germany muss nicht teuer sein!

Bei Neubau, Renovierung und Sanierung sind Ruhe, Komfort, technischer Vorsprung und ein optimales Preis-Leistungsverhältnis quasi die »Halbe Miete«. Darum unser schalldämmendes HT Safe®.

- ✓ 25 Jahre Garantie
- ✓ Nach DIN EN 1451-1
- ✓ Schallschutz mit 21 dB*
- ✓ Sichere 3-fach-Dichtlippe
- ✓ Schwer entflammbar gemäß B1
- ✓ Bewährte Zentimetermarkierung

IFH Nürnberg 2026: Stand 7/4/21

Wir freuen uns auf Sie!

*Tastelochschon bei 1 Liter Volumenstrom gemäss Messung mit Heizer 1000 W (IK 223/2016)

AFRISO Zonenverteiler HSM

Kesselverteiler adieu: Wärmeverteilung neu gedacht

Die Anforderungen an die Wärmeverteilung werden immer komplexer. Mit dem zum Patent angemeldeten Zonenverteiler HSM präsentiert AFRISO zu den Messen SHK Essen und IFH Intherm in Nürnberg eine modulare Systemlösung, die sich flexibel erweitern und für jeden Bedarf maßschneidern lässt.

Der neuartige Zonenverteiler HSM für die Wärmeverteilung deckt flexibel einen großen Anwendungsbereich bei Neubau und Modernisierung, sowohl in Ein- als auch in Mehrfamilienhäusern mit entsprechend vielen Heizzonen ab. Die einzelnen Pumpengruppen – neu in 90 mm sowie im bekannten Format 125 mm – lassen sich nach Bedarf modular erweitern. Die neue 90-er Pumpengruppe ist aus hochwertigen Polymeren gefertigt und zeichnet sich durch ihr schlankes Design aus. Sie ist vielseitig für alle Anwendungsfälle der Wärmeverteilung nutzbar, ob direkt, gemischt oder als Festverteilungssystem.

Hohes Maß an Flexibilität bei der Installation

Eine weitere Besonderheit: Der Zonenverteiler ermöglicht erstmals ein variables Umstecken der System-/ Entlüftungskomponenten, sodass der Abgang zur Pumpengruppe wahlweise nach oben, unten oder seitlich erfolgen kann, um unterschiedlichen Raumbedingungen und Leitungszuführungen – insbesondere in der Modernisierung – gerecht zu werden. Mit diesem hohen Maß an Flexibilität, den kompakten Maßen sowie der modularen Erweiterbarkeit schafft der Zonenverteiler HSM alle Voraussetzungen, um mit nur einem

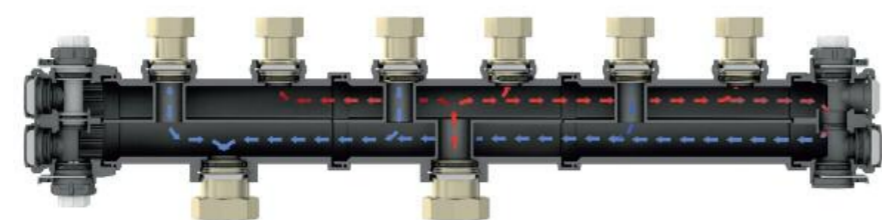
System unterschiedlichste, individuell benötigte Kesselverteiler zu realisieren. Durch die Rotation des Verteilers oder einen Segmenttausch kann flexibel auf die baulichen Gegebenheiten reagiert werden. Ob Vorlauf rechts, Vorlauf links oder mehr Abstand zwischen den Rohren – um die Verbindung zum Wärmeerzeuger einfacher zu verwirklichen sind der Flexibilität nahezu keine Grenzen gesetzt.

Ein zusätzlicher Clou: Durch Ersatz eines integrierten Sperrstopfens gegen einen Blindstopfen wird aus einem „klassischen Kesselverteiler“ mühelos ein Verteiler mit hydraulischer Weichenfunktion. Ist in der Hydraulik ein Bypassventil vorgesehen, so kann ein Differenzdruck-Überströmventil direkt in ein Endstück des Verteilers eingesteckt werden. Somit entfällt zusätzliche Verrohrung und Arbeitsauf-

wand. Auch die Lagerhaltung wird ganz nebenbei drastisch reduziert.

Zeitgewinn und Fehlervermeidung

Das Fachhandwerk kann somit kundenindividuelle Anforderungen wesentlich effizienter und zeitsparender umsetzen, auf diese Weise ein hohes Maß an Kompetenz gegenüber den Auftraggebern vermitteln sowie mögliche Fehlerquellen vermeiden. Dank der vorgefertigten Baugruppen werden die Installateure von der Erstellung einer bauseitig komplexen Hydraulik entlastet – das spart Kosten für Fittings sowie erhebliche Arbeitsstunden ein. Gleichzeitig ist eine konstant hohe Qualität und korrekte Ausführung der Montage gewährleistet, sodass die Wärmeverteilung und die verschiedenen Systeme optimal mit einem effizienten Energiebedarf zusammenarbeiten.



Das Grundmodul des Zonenverteilers ist im Achsstand 90 oder 125 mm erhältlich und kann je nach Anwendung mit Segmenten für den hybriden Betrieb mit mehreren Wärmeerzeugern oder für den Anschluss von Pufferspeichern erweitert werden.

So profitieren Fachhandwerker vom Zonenverteiler

Mit dieser neuen Art der Wärmeverteilung lassen sich unterschiedlichste Anforderungen individuell realisieren, von der reinen Wärmepumpenanlage über die funktionssichere Einbindung eines Pufferspeichers oder die Nutzung von Solarthermie bis hin zur Realisierung von Hybridanlagen, bei denen in der Modernisierung vorhandene Heiztechnik um eine Wärmepumpe erweitert wird. Dank des modularen Aufbaus kann das Heizungsfachhandwerk unterschiedlichste Konstellationen in der Wärmeverteilung auf denkbar einfache, zeitsparende und effektive Weise verwirklichen. Die Montage der Wärmeverteilung erfolgt ebenso unkompliziert mittels einer robusten Metallschiene und einstellbarer Wandabstände von 80 bis 130 mm.



Der Zonenverteiler verbindet mühelos mehrere Heizkreise mit Pufferspeichern, Wärmepumpen und klassischen Heizkonzepten wie Öl- und Gasbrennwert.

Ein Wohnhaus im bayerischen Nördlingen aus dem späten 16. Jahrhundert wurde umfassend modernisiert, in drei Mietwohnungen aufgeteilt und mit dezentralen NIBE Abluft-Wärmepumpen ausgestattet. Bauherr Thomas Merkl zeigt mit diesem Projekt, wie die Energiewende auch im ensemblegeschützten Bestand gelingen kann.

Einsatz einer Abluft-Wärmepumpe

Energiewende in der Altstadt

Die Kreisstadt Nördlingen liegt an der „Romantischen Straße“. Die historische Altstadt ist geprägt von prächtigen Fachwerkhäusern, romantischen Gassen und Deutschlands einziger, vollständig erhaltenen Stadtmauer. Mitten in dieser Kulisse ist ein wegweisendes Sanierungsprojekt gelungen. Das Haus in der Turmgasse stammt aus der Zeit um 1590, Schnitzereien in Balken, die im Eingangsbereich freigelegt wurden, lassen diesen Schluss zu. In den letzten Jahrzehnten wurde es von einer Familie als Mehrgenerationenhaus genutzt, die Heizung und Warmwasserbereitung waren über einer Gastherme und Gas-einzelöfen organisiert. Nach dem Erwerb des Gebäudes im Jahr 2024 entschied sich Thomas Merkl, Geschäftsführer von Merkl Haustechnik GmbH und NIBE Effizienzpartner, für eine vollständige Kernsanierung. Die Lage des Treppenhauses im Gebäude ließ eine Aufteilung in drei separate Wohnungen zu. Das Haus bot gute Voraussetzungen: Der Dachstuhl und das Dach waren gut erhalten, die

Die NIBE Abluft-Wärmepumpe als Schlüsseltechnologie

Die ursprünglich geplante Luft/Wasser-Wärmepumpe ließ sich aufgrund baulicher Auflagen nicht realisieren – die Abstandsregeln für Außeneinheiten waren in der eng bebauten Altstadt nicht einhaltbar. Der Impuls für die Lösung kam für Thomas Merkl bei einem NIBE Partner-Treffen: die NIBE S735 Abluft-Wärmepumpe, ein kompaktes System mit integrierter Heizung, Warmwasserbereitung und Lüftung.

Heute sorgt in jeder Wohnung eine NIBE S735 mit 4 kW Heizleistung für Wärme, warmes Wasser und frische Luft. Die kompakten Geräte konnten mit ihrem Aufstellmaß von nur 60 x 62 cm platzsparend im Hauswirtschaftsraum untergebracht werden. Die Auslegung der Lüftungsanlage wurde von NIBE berechnet, die Luftkanäle sind in heruntergezogenen Decken unsichtbar verbaut. Die energiereiche, warme Abluft wird aus Küche, Bad, Gäste-WC und Hauswirtschaftsraum abgesaugt und zur Wärmepumpe transportiert. Die Wärmepumpe kühlt die verbrauchte Luft von ca. 22 °C Raumtemperatur auf bis zu minus 19 °C herunter und gewinnt daraus die Energie für die Raumheizung und Warmwasserbereitung. In den Wohn- und Schlafräumen strömt kontinuierlich frische, sauerstoffreiche Luft nach. Das sorgt jederzeit für ein angenehmes Raumklima und gewährleistet automatisch ein benutzerunabhängiges Lüftungskonzept, das nach der DIN 1946-6 für gut gedämmte Gebäude vorgeschrieben ist.



Lüftungsauslässe, Bedienelemente und die kompakte Wärmepumpe fügen sich funktional in den Altbau ein.

Dämmung des Daches wurde von innen mit einer 25 cm Einblasdämmung vorgenommen. Die Gebäudehülle wurde mit einem 16 cm starken Vollwärmeschutz versehen, die Fenster und Türen erneuert. Im Inneren wurde das Haus sensibel entkernt, neue Elektroinstallation mit einem Beleuchtungssystem in den Decken, Austausch aller Ver- und Entsorgungsleitungen, neue Bäder, hochwertige Echtholz-Parkettböden, glatte Wände und maßgeschneiderte Einbauküchen schaffen modernen Wohnkomfort im historischen Umfeld.

Moderne Technik, historischen Raum
In der Erdgeschosswohnung wurde eine Fußbodenheizung eingebaut, mit dem Estrich konnte der Niveaunterschied in dem alten Haus nivelliert werden. Im ersten Obergeschoss kommt eine Deckenheizung zum Einsatz, das Dachgeschoss wurde ebenfalls mit Fußbodenheizung ausgestattet – auf Trockenelemente mit Trittschalldämmung, da die Raumhöhe eine Deckenlösung nicht zuließ. Die NIBE S735 Abluft-Wärmepumpe kann auch eine Kühlfunktion nutzen, mit der die



Thomas Merkl (rechts) und sein Mitarbeiter Maximilian Eisen vor der platzsparend installierten NIBE S735 – kompakte Technik, stolz präsentiert im historischen Bestand (Bild links).



Effiziente Lüftung: Die verbrauchte Luft aus Küche, Bad und Hauswirtschaftsraum wird über Lüftungskanäle in der abgehängten Decke zur Wärmepumpe geführt. In den Wohn- und Schlafräumen strömt kontinuierlich frische, sauerstoffreiche Luft nach.

Räume an heißen Sommertagen temperiert werden können – bei diesem Projekt ist die Kühlung aufgrund der Dämmung und der, durch die eng stehenden Gebäude, geringen Sonneneinstrahlung nicht vorgesehen.

Sanieren mit Haltung

Thomas Merkl hat mit diesem Projekt ein Zeichen gesetzt: für nachhaltige Technik, verantwortungsvolles Bauen und das Potenzial dezentraler Lösungen. Für die Heizungsmodernisierung erhielt er eine Förderung von 30% der Investitionskosten. Die erste Wohnung wurde im Juli 2025 bezogen, die weiteren folgten im August. Ohne fossile Energieträger, aber mit einem durchdachten System für heutige und zukünftige Anforderungen – mitten in der Altstadt. Die Kombination aus hoher energetischer Qualität und äußerlicher Zurückhaltung ist ein Lehrstück für erfolgreiche Altbauersanierung. Die Wärmepumpentechnik bleibt vollständig verborgen – kein Außengerät, kein optischer Bruch im Stadtbild. Und dennoch entspricht das Gebäude energetisch nahezu einem Neubau.

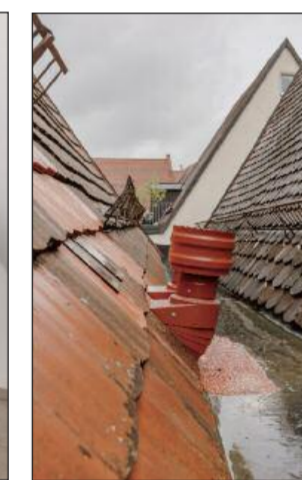


Bild links: Jede der 3 Wohnungen zwischen 60 und 80 qm erhielt eine NIBE S735-4 Abluft-Wärmepumpe für Heizung, Warmwasser, Lüftung.

Bild rechts: Der Fortluftauslass der Wärmepumpe auf dem Dach ist unsichtbar im Stadtbild.




KOMFORT, DER WEITERDENKT.

Der Schwab Duplo Unterputz-Spülkasten steht für innovative Spültechnik, integrierte Geruchsabsaugung und die optionale Vorbereitung für ein Dusch-WC. Werkzeuglos zugänglich, wartungsfreundlich und konsequent auf Komfort ausgelegt.

SCHWAB

A Fluidmaster Family Brand





Activera

Wasser sparen und Wohlfühlen.

hangrohe

Life is waterful.



Pollenfreies Durchatmen nach Kernsanierung Komfort-Lüftungsgeräte sorgen für bestes Raumklima

Vom betagten Ölbrenner zur modernen und nachhaltigen Wohlfühloase: In Merzhausen bei Freiburg hat sich Bauherr Kostas Papadakis den Traum vom energieeffizienten Eigenheim erfüllt. Für hygienischen Luftaustausch trotz gedämmter Außenhülle sorgen dabei zwei zentrale Komfort-Lüftungsgeräte von Zehnder. Dank Wärme- und Feuchterückgewinnung herrscht so das ganze Jahr über gesundes und behagliches Raumklima mit frischer Luft und angenehmen Temperaturen.

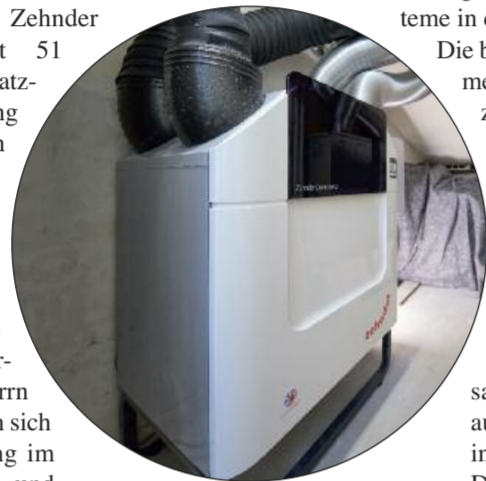
Innerhalb von nur neun Monaten wurde ein Einfamilienhaus aus dem Jahr 1979 bis auf die Grundmauern zurückgebaut und umfassend modernisiert – und zwar auf Effizienzhaus-55-Niveau. Für hygienischen Luftaustausch trotz gedämmter Außenhülle im gesamten Gebäude inklusive Einliegerwohnung sorgen dabei zwei zentrale Komfort-Lüftungsgeräte von Zehnder. Dank Wärme- und Feuchterückgewinnung herrscht so das ganze Jahr über gesundes und behagliches Raumklima mit frischer Luft und angenehmen Temperaturen. Die Fenster bleiben dabei stets geschlossen, was dank effektiver Pollenfilter selbst Allergiker in der Familie wieder frei durchatmen lässt.

Heute versorgt eine leistungsstarke Sole-Wasser-Wärmepumpe die rund 275 m² Wohnfläche mit wohliger Wärme – verteilt über eine flächendeckend installierte Fußbodenheizung, die im Sommer sogar zur passiven Kühlung verwendet wird. Dafür nutzt die Wärmepumpe das Erdreich, um dessen Kühle ins Haus zu transportieren. Für nachhaltigen und hausgemachten Strom sorgt eine große Photovoltaikanlage auf dem Dach, die eine Leistung von knapp 10 kWp erzielt.

Durch die exzellente Dämmung des Wohngebäudes in Merzhausen, die mit dem Effizienzhaus-55-Standard einhergeht, ergab sich allerdings eine neue Herausforderung: Die dichte Gebäudehülle verhindert neben Energieverlusten nämlich auch den natürlichen Luftaustausch, der sonst durch kleine Ritzen und Fugen entsteht. Für Kostas Papadakis war daher eines klar: „Wer Sanierung sagt, muss auch Wohnraumlüftung sagen“. Fündig wurde er auf der Suche nach einem geeigneten Anbieter beim regional ansässigen Raumklimaspezialisten Zehnder aus Lahr / Schwarzwald. Gemeinsam mit Zehnder konfigurierte der Bauherr ein passgenaues System aus zentralem Komfort-Lüftungsgerät und Luftverteilung, das in den entkernten Rohbau optimal eingefügt werden konnte. Genauer gesagt handelt es sich in dem Merzhausener Sanierungsprojekt um zwei Einzeleinheiten: Um das Haus und die Einliegerwohnung jeweils autark mit Frischluft zu versorgen, entschied man sich dazu, zwei unabhängige Lüftungsgeräte samt zweier Luftverteilungsgeräte zu installieren.

Für die gesamte Wohnfläche der beiden Ein-

heiten von 275 m² wurde eine Luftmenge von 291 m³/h berechnet. Insgesamt kommen 18 Luftdurchlässe für Zu- und Abluft sowie 210 Laufmeter der Lüftungsröhre Zehnder ComfoTube zum Einsatz. Das flexible Flachovalrohr Zehnder ComfoTube flat 51 ermöglicht eine platzsparende Verlegung in abgehängten Decken oder dem Rohboden, während die Steigstränge mit dem Rundrohr Zehnder ComfoTube 90 realisiert wurden. „Bei Herrn Papadakis hat man sich für eine Verlegung im Boden des Ober- und Erdgeschosses sowie in der abgehängten Decke des Untergeschosses entschieden“, gibt Oliver Geithe, seines Zeichens Leiter Produktmanagement Heizkörper und Komfortlüftung bei Zehnder, zu Protokoll. Das Lüftungsgerät Zehnder ComfoAir Q350 verschwindet im Technikraum der Hauptwohnung, Zehnder ComfoAir 180 passte perfekt in eine ungenutz-



Das größere der beiden Komfort-Lüftungsgeräte, Zehnder ComfoAir Q350 TR, versteckt sich im Technikraum der Hauptwohnung.

te Ecke der Einliegerwohnung. „Was man im Alltag wahrnimmt? Lediglich die stylischen Luftauslässe – und das Frischluftgefühl im ganzen Haus“, beschreibt der Bauherr zufrieden die Integration der Komfort-Lüftungssysteme in das stilvolle Raumambiente.

Die beiden Komfort-Lüftungssysteme von Zehnder stellen eine effiziente Lösung für das erwähnte Frischluftproblem dar: Durch intelligente Sensorik erkennen sie, wie stark der Raum durch CO₂ und überschüssige Luftfeuchte belastet ist. Die verbrauchte Luft wird dann mittels Schadstoffen konstant abgeführt und frische, sauerstoffreiche Luft gelangt automatisch und kontinuierlich in die Wohn- und Schlafräume. Der stetige Luftaustausch verhindert effektiv eine zu hohe Raumluftfeuchte und beugt so Feuchtschäden und Schimmelbildung vor. Dadurch wird die Bausubstanz geschützt und der Wert der Immobilie bleibt erhalten.

„Mein Ziel war es in erster Linie, einen hygienischen Luftaustausch zu erreichen, ohne dafür die Fenster öffnen zu müssen und dabei wertvolle Heizenergie zu verlieren“, schildert Herr

Papadakis die Grundmotivation für die Installation einer modernen Wohnraumlüftung. Aber auch der Faktor Kühlung spielte eine Rolle: „Unser Haus verfügt in Richtung Südwesten über viele große Glasfronten, weshalb bereits in der Übergangszeit eine große Überhitzungsgefahr droht – vom Sommer ganz zu schweigen. Durch die Kälterückgewinnung sowie die Bypass Funktion der Lüftungsgeräte in Kombination mit der Fußbodenkühlung ist es bei uns im Haus aber zu jeder Jahres- und Tageszeit angenehm temperiert“, zeigt sich der Bauherr sichtlich zufrieden. Und auch im Winter können die Bewohner auf eine stets behagliche Raumtemperatur ohne trockene Luft oder hohe Heizrechnungen zählen. Die jeweils in den Zehnder Komfort-Lüftungsgeräten integrierten Enthalpietauscher übertragen in der Abluft enthaltene Wärme und Feuchte hygienisch auf die Zuluft, wodurch ein nachhaltiger Kreislauf entsteht.

Das Lüftungssystem hat noch einen weiteren essenziellen Vorzug: „Meine Frau leidet seit jeher an starker Pollenallergie und war es gewohnt, dass mit den wärmeren Temperaturen im Frühling und Sommer auch der Heuschnupfen schlimmer wird. Dank der nachträglichen Integration von speziellen Pollenfiltern an den Lüftungsgeräten wird sie nun aber davor verschont und kann so befreit wie noch nie durchatmen“, so Kostas Papadakis abschließend.



Das kompakte Komfort-Lüftungsgerät Zehnder ComfoAir 180 passte perfekt in eine ungenutzte Ecke der Einliegerwohnung. Im Alltag nehmen die Bewohner neben dem stylischen Luftauslass davon nur das Frischluftgefühl im ganzen Haus wahr.

Das flexible Flachovalrohr Zehnder ComfoTube flat 51 ermöglicht eine platzsparende Verlegung in abgehängten Decken oder dem Rohboden, während die Steigstränge mit dem Rundrohr Zehnder ComfoTube realisiert wurden.



Die Geheimwaffe echter Handwerker.

Der **Abflussstaurus®** ist die innovative Erweiterung unseres bewährten Sortiments an hocheffizienten Rohrreinigern.

Er beseitigt selbst tiefsitzende Blockaden so kraftvoll wie die **RohrGranate®** – und löst zusätzlich effektiv Kalkablagerungen.

Der **Abflussstaurus®** ist frei von Verordnungs-pflichten und somit ideal für Profis und Endverbraucher.



Alle Infos zum Produkt: abflussstaurus.de

GROHE Rapido Heat Recovery Duschesystem Energieeffizienz neu gedacht

Beim Duschen geht oft wertvolle Energie verloren. Dieser Herausforderung nimmt sich GROHE an und erweitert das umfassende Angebot an Duschesystemen um eine neue nachhaltige Lösung: GROHE Rapido Heat Recovery.

Das energieeffiziente Unterputz-Duschesystem wurde gemeinsam mit dem niederländischen Start-up Hamwells, einem Experten für nachhaltige Duschlösungen, entwickelt. Es pumpt warmes Abwasser der Dusche durch ein separates Rohr, das vom Kaltwasserzulauf umschlossen ist, und überträgt so Restwärme. In Zeiten schwankender Energiepreise kann ein Vier-Personen-Haushalt dadurch bis zu 299 Euro pro Jahr einsparen und sowohl Energiekosten als auch CO₂-Emissionen um bis zu 48 Prozent reduzieren. Diese erheblichen Energieeinsparungen gehen nicht zu Lasten des Duschkomforts oder des Designs: GROHE Rapido Heat Recovery ist mit GROHE Thermostaten wie SmartControl kompatibel. Es ist in Mono- oder Duo-Versionen für die Installation einer Ein- oder Zweistrahl-Kopfbrause in Kombination mit einer Handbrause erhältlich. Das Duschesystem bietet außerdem zwei verschiedene Effizienzklassen: die Einrohr- und die effizientere Zweirohr-Variante.



So funktioniert das System

1. Ähnlich wie bei einer herkömmlichen Dusche wird kaltes Wasser (ca. 10 °C) ins Haus geleitet und auf ca. 60 °C erwärmt.
2. Der Thermostat mischt das Warm- und Kaltwasser auf eine angenehme Duschtemperatur von 38 °C.
3. Nach dem Duschen läuft das Wasser üblicherweise mit ca. 34 °C ab. Mit GROHE Rapido Heat Recovery wird das warme Abwasser jedoch durch ein separates Rohr gepumpt, das vom Kaltwasserzulauf umschlossen ist, wodurch ein Teil der Restwärme übertragen wird.
4. Für das so vorgewärmte Kaltwasser wird also weniger Warmwasser benötigt, um die gewünschte Duschtemperatur zu erreichen. So wird unmittelbar Energie gespart. Die Zwei-

rohr-Variante steigert den Wirkungsgrad, indem sie eine größere Kontaktfläche zur Wärmeübertragung an das Abwasser bietet. Nach der Wärmerückgewinnung wird das Abwasser abgeleitet.

Effiziente Installation: GROHE Rapido Heat Recovery basiert auf dem GROHE Rapido Duschrahmen, der eine schnelle, einfache und sichere Installation von Unterputz-Duschesystemen ermöglicht.

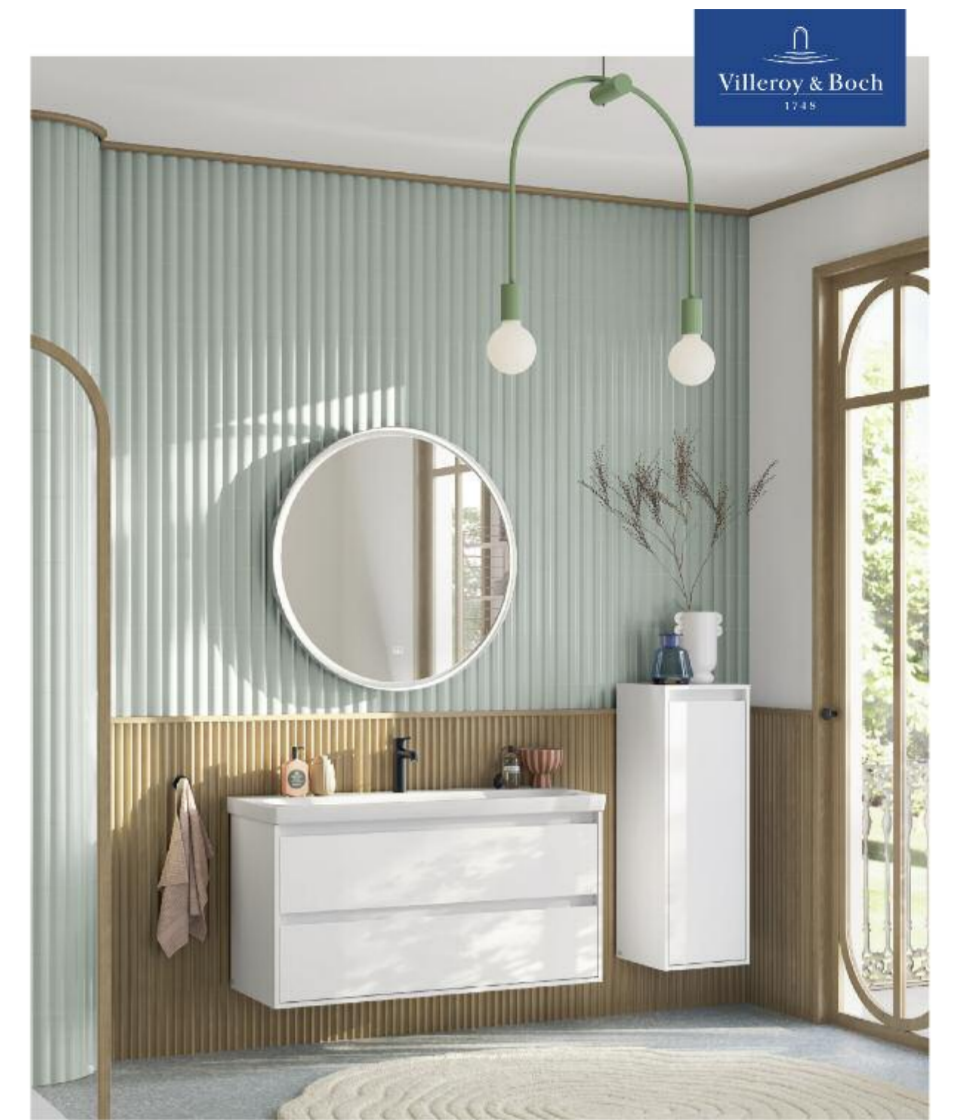
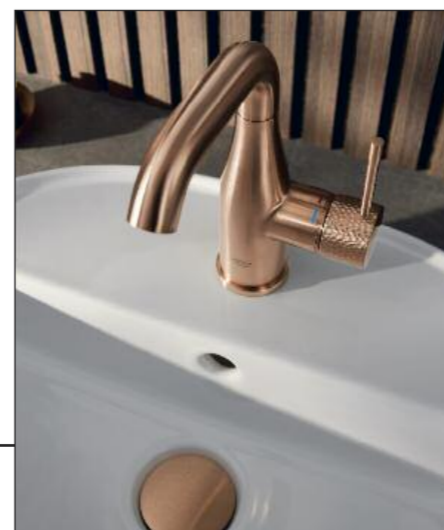
Vormontierte Komponenten sorgen für eine um bis zu drei Stunden reduzierte Installationszeit. Bei minimalem Installationsaufwand und maximaler Energieeffizienz erhalten Verbraucher:innen so eine umweltfreundliche Modernisierung, die hohe Einsparungen ermöglicht.

GROHE Essence mit raffiniertem Hebelvariante

Moderne Badezimmer setzen auf Kontraste statt auf Einheitlichkeit. Designer kombinieren glatte und strukturierte Oberflächen sowie matte und glänzende Finishes, um Tiefe, Charakter und visuelle Spannung zu schaffen. Ob gerillte Fliesen neben poliertem Stein oder gebürstete Metallakzente in Kombination mit natürlichem Holz – das Zusammenspiel unterschiedlicher Materialien und Oberflächen verleiht dem Raum Raffinesse und eine maßgeschneiderte Note. Als Antwort auf diese gestalterische Entwicklung in der Badplanung präsentiert GROHE Essence eine neue, handwerklich gestaltete Hebelvariante, die visuelle Akzente setzt und das



moderne Badkonzepte um eine haptische Komponente ergänzt. Die erweiterte Kollektion bietet dem Fachhandwerk mehr Flexibilität bei der Umsetzung individueller Kundenwünsche – von der Badsanierung bis zum Neubau. Erhältlich in drei langlebigen Oberflächen – Chrom, Cool Sunrise (Bild oben) und Warm Sunset (Bild links) – bietet die handwerklich gestaltete Hebelvariante mehrere Größen für ein stimmiges und individuelles Gesamtbild. Zeitlose Gestaltung wird ergänzt durch fortschrittliche Funktionalität dank der Aqua Intelligence Technologie GROHE SilkMove. Diese leistungsstarke Kartusche ermöglicht eine dauerhaft präzise und mühelose Steuerung von Wasserfluss und Temperatur. Für das Fachhandwerk bedeutet das: weniger Wartungsaufwand und langfristig zufriedene Kund:innen. So bleiben Design, Oberfläche und Funktion über Jahre hinweg makellos. Eine Lösung, die echtes Handwerk verkörpert – innen und außen.



Villeroy & Boch
1745

SKYLA
— Collection —

So vielseitig wie deine Projekte

pro.villeroy-boch.com/skyla



Abluft-Wärmepumpe

NIBE S735C

NIBE

Heizung, Warmwasser, Lüftung und Kühlung in einem System

Innen aufgestelltes Kompaktgerät ohne Außeneinheit

Geeignet für Neubau und Austausch einer Gas-Etagenheizung

Bis zu 8 kW Gebäudeheizlast für Wohnflächen von 50 bis 260 m²

Vernetzbar, lernfähig und intelligent dank Smart Technologie

Mehr Infos zu NIBE Abluft-Wärmepumpen finden Sie auf:

nibe.de/abluft



Neu!
In Kürze auch mit 4 kW Leistung verfügbar

UNSER WANDEL FÜR IHR VORHABEN



10 GRÜNDE, DIE SIE ÜBERZEUGEN.

1. Weniger Papier. Mehr Überblick.
2. Systeme, die einfach funktionieren.
3. Unser neuer Webshop.
4. Material, wenn Sie es brauchen.
5. Unser neues Zentrallager für die Region Lippstadt.
6. Premium bleibt. Sortiment wächst.
7. Service ganz nah bei Ihnen.
8. Wissen, das weiterbringt.
9. Vertriebskampagnen, die sich auszahlen.
10. Unser Wandel. Ihr Vorsprung.